



Gesamtinstandsetzung und Umnutzung Militärkaserne Zürich

Kunst und Bau_14.02.2025

Inhaltsverzeichnis:

Untergeschoss / Sockelgeschoss **03**

1 Eingangshalle, 2 Gefängniszellen, 3 Hallenräume,	04/05/06
4 Mehrzweckraum, 5 Soldatenkantine, 6 Offizierskantine	07/08/09
7 Löwenskulptur, 8 Treppenhaus Mitteltrakt	10/11/12

1. / 2. Obergeschoss **12**

9 Korridor Trakt 2 / 4, 10 Unterrichtszimmer, 11 Sekretariat	13/14/15
--	----------

3. / 4. Obergeschoss **16**

13 Treppenhauskopf Mitteltrakt, 14 Atriumraum	17/18
15 Musikraum	19

5. Obergeschoss / Dachaufsicht **20**

16 Mediothek 5. OG	21
--------------------	----

Farb- und Materialkonzept innen **22**

Fassadenansichten **23**

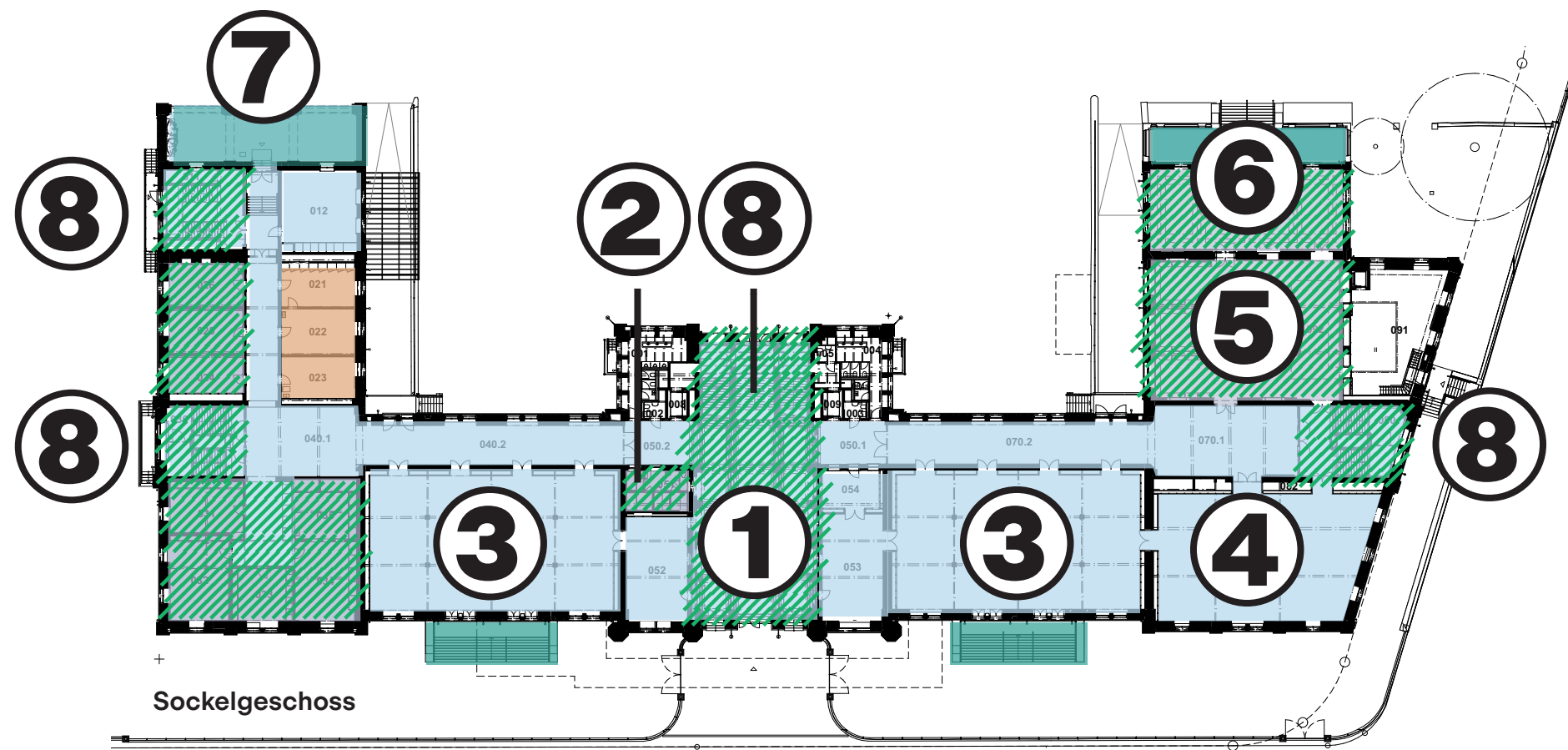
Fassadenteilansicht / Fassadenschnitt Trakt 3	24
Fassadenteilansichten / Fassadenschnitte Trakt 2 / 4	25

Farb- und Materialkonzept aussen **26**

Aussenvisualisierungen **27**

Vorbereich / Exerzierplatz	27/28
----------------------------	-------

Sockelgeschoss / Untergeschoss



Sockelgeschoss

Eingangshalle **1**

Gefängniszellen **2**

Hallenräume **3**

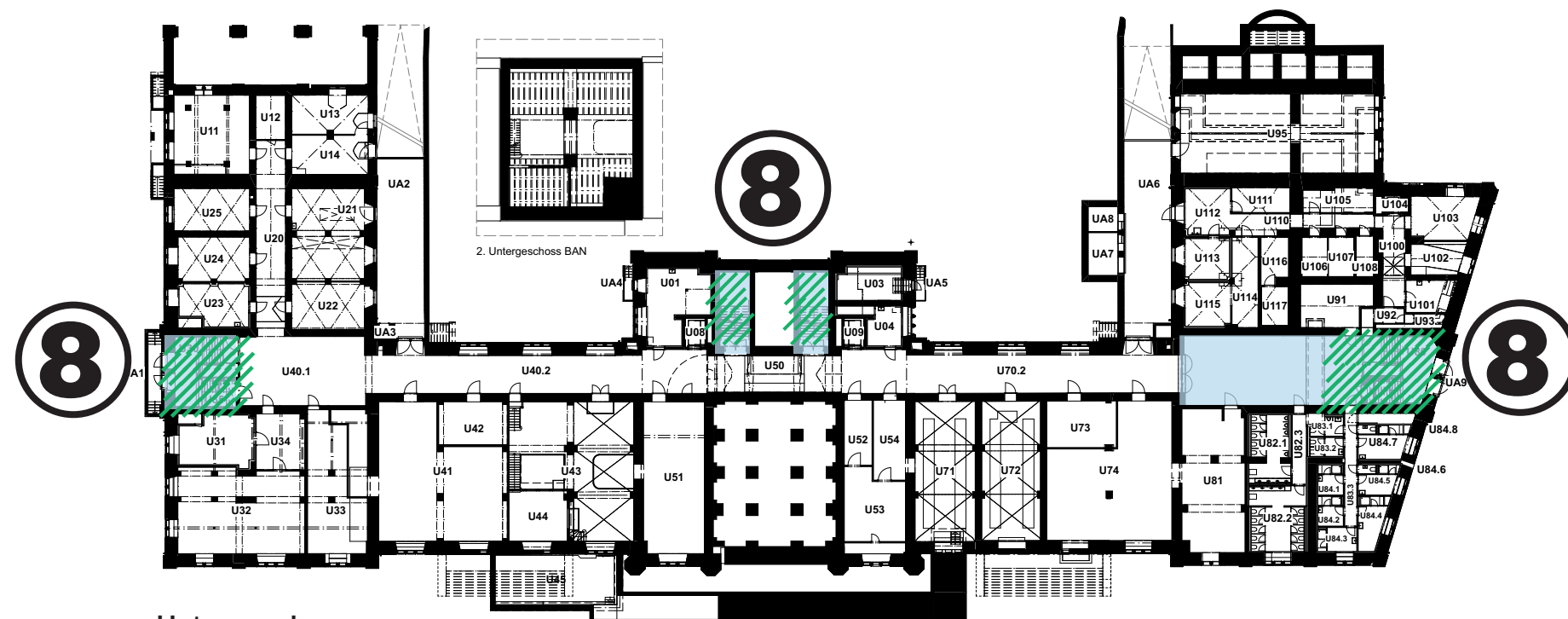
Mehrzweckraum **4**

Soldatenkantine **5**

Offizierskantine **6**

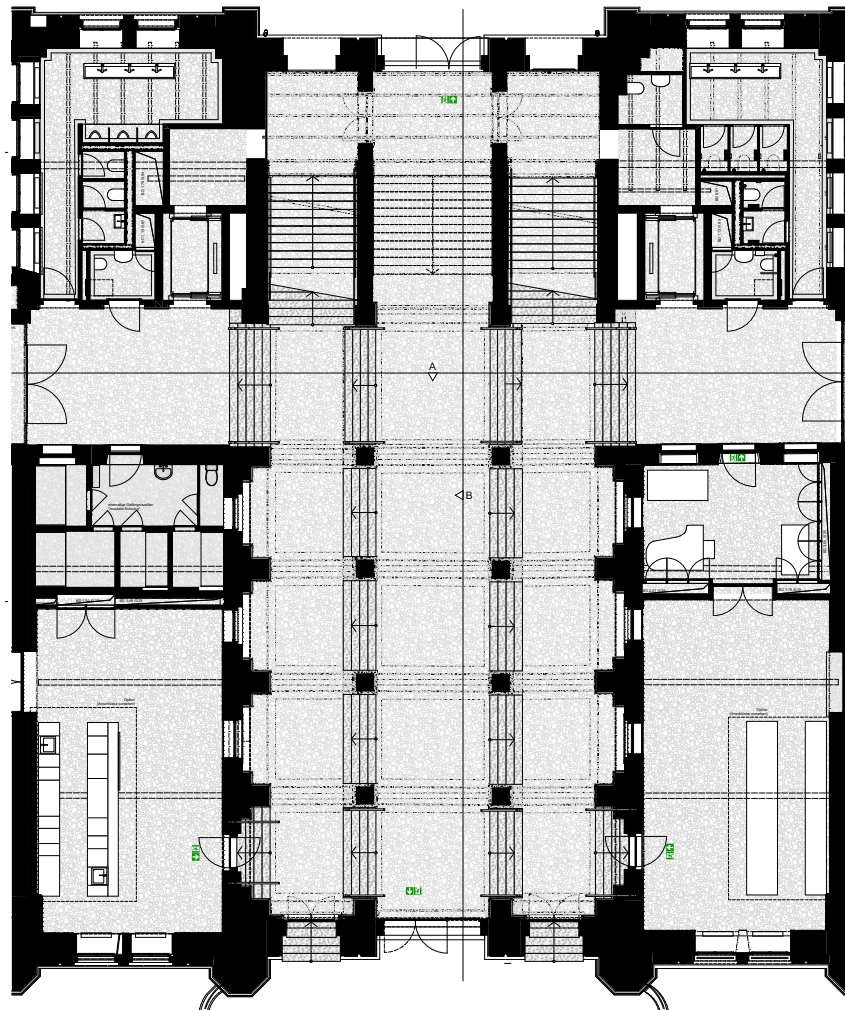
Originale Löwenskulptur **7**

Treppenhäuser UG - 4. OG **8**

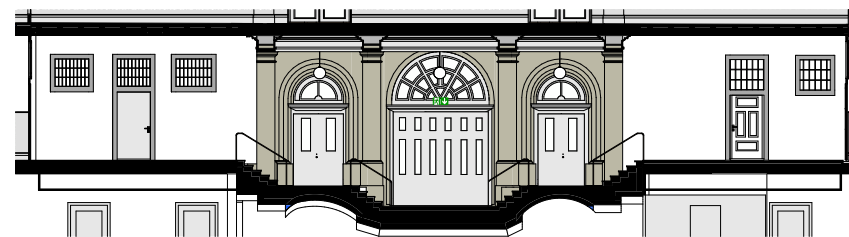


Eingangshalle

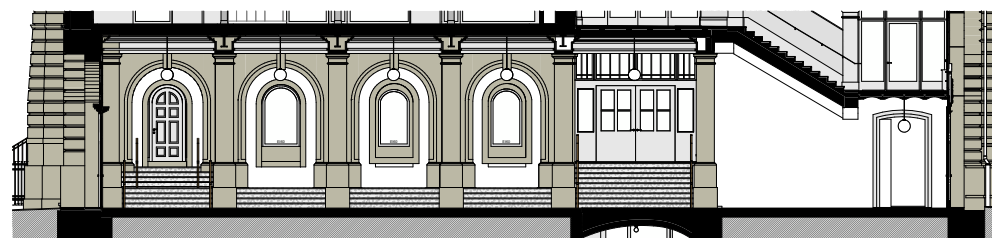
1



Grundriss Eingangshalle



Innenansicht A



Innenansicht B

Innere Oberflächen:
Boden erhöhter Bereich:
Zementplatten
bauzeitlich

Boden Eingangsbereich:
Kopfsteinbepflasterung
bauzeitlich

Stützen / Wandverkleidungen:
Sandstein
bauzeitlich



Trakt: 3
Geschoss: EG
Fläche: 230 m² (ohne Treppenanlage)
Innere Raumhöhe: 4.95 - 5.60 m
Nutzlast Durchfahrt: 200 Kg/m²
Nutzlast: 500 Kg/m²



Schutzumfang hochgradig (Öffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Erhalt sämtlicher Oberflächen in Materialität und Farbigkeit
- Wahrung Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzung

Funktion:

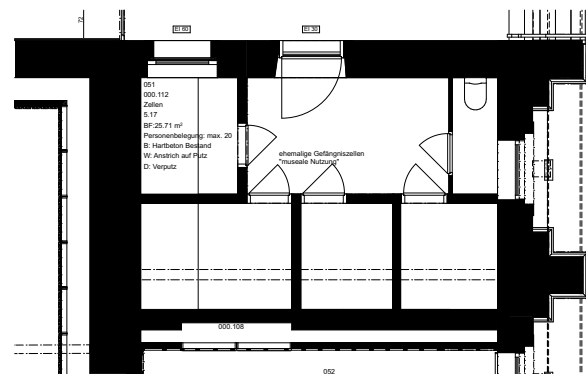
- Eingangshalle empfängt und verteilt Besuchende der Sockelgeschoss-nutzung sowie Studierende und Mitarbeitende des BiZE
- Grosszügige Wegführung mittels durch das Gesamtareal gelegte Achse
- Durchfahren oder Durchreiten der Halle mittels aufklappbaren Toren war ursprünglich möglich

Ausdruck:

- Ausformulierung und Gliederung durch sandsteinernen Stützen, differenzierte Deckenkassettierung und Kopfsteinpflasterung
- Grosszügige Wegführung wirkt bis heute in der weiterhin unbeheizten Halle
- Brandschutzertüchtigung der seitlichen, historischen Fensteröffnungen mittels Brandschutzglas

Gefängniszellen

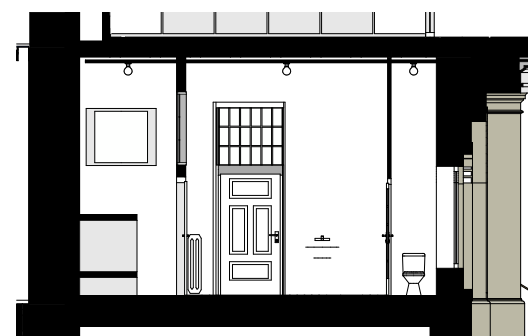
2



Erdgeschoss Bodenspiegel



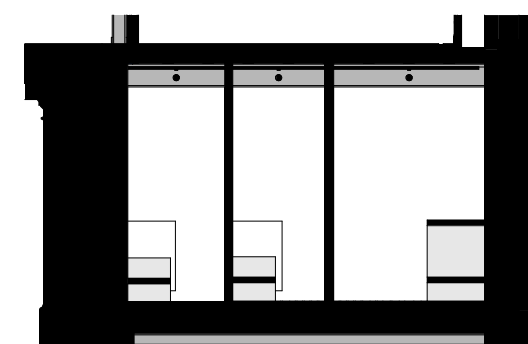
Innenansicht A



Innenansicht B



Innenansicht C



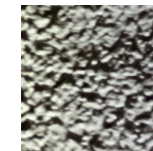
Innenansicht D

Innere Oberflächen:

Boden:
Kunststoffbeschichtung (PU)
nicht historisch



Wand:
Kellenwurfputz
nicht historisch



Trakt: 3
Geschoss: EG
Fläche: 26 m²
Innere Raumhöhe: 3.75 - 4.05 m
Nutzlast: 500 Kg/m²



Foto: spillmann echsle



Foto: spillmann echsle

Schutzumfang hochgradig (Öffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Erhalt sämtlicher Oberflächen in Materialität und Farbigkeit
- Wahrung Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzung

Funktion:

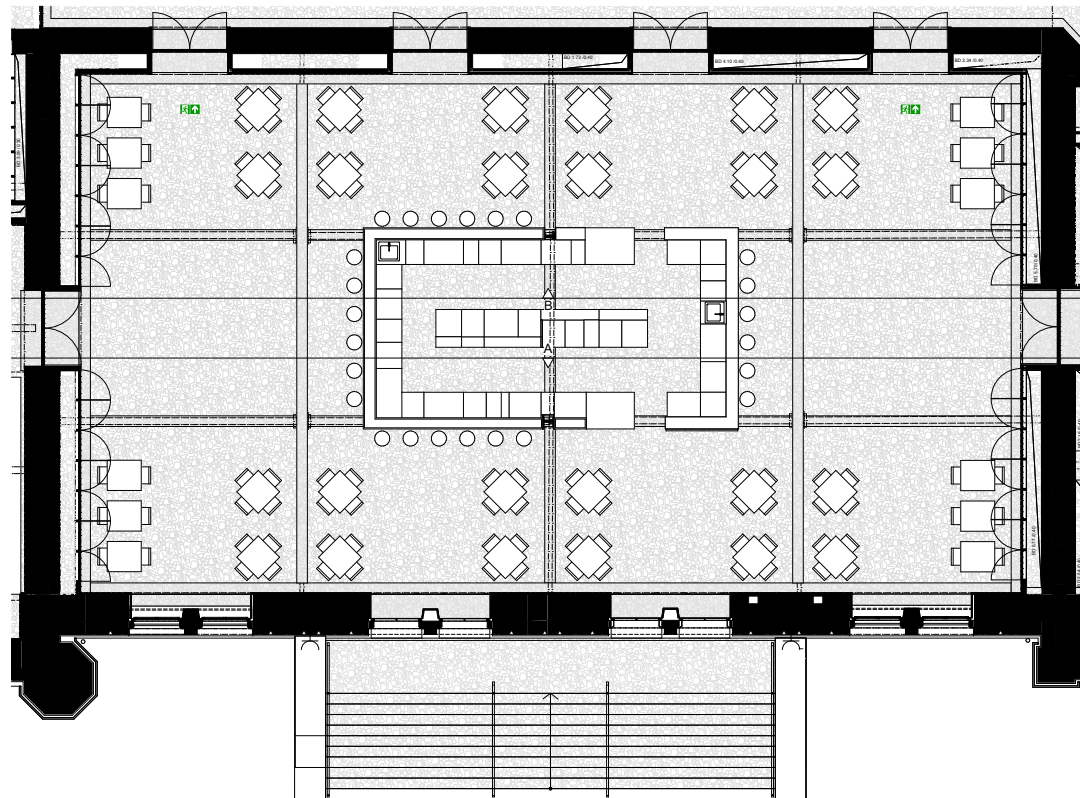
- 4 Arrestzellen aus Bauphase 1928 - 1941 mit fest eingebauten Pritschen
- Konservierung und Erhalt Gefängniszellen als Zeitzeuge (Zeitkapsel)
- Ausstellungsbereich zur Geschichte des Bauwerkes
- Aufhebung Anschluss Toilette
- Brandabschnittbildung mittels Brandschutzglas oberhalb Tür zu Korridor und Fensteröffnung zu Eingangshalle

Ausdruck:

- Weitestgehend originaler Ausdruck
- Ersatz Putzoberfläche mittels Kellenwurf 1970er Jahre

Hallenräume

3



Grundriss Halle, Trakt4



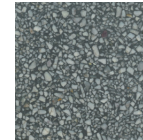
Innenansicht A



Innenansicht B

Innere Oberflächen:

Boden:
Terrazzo
neu



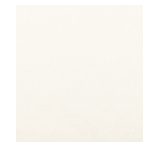
Stahlstruktur:
Originale Träger / Stützen
Brandschutzanstrich, neu



Wand:
Für Lüftung aktiviertes
Holztäfer, neu, gestrichen
Kalkputz, gestrichen
gemäss Sondagen



Decke:
Aktivierte Deckensegel
(Akustik, Kühlung, Heizung,
Lüftung)
Endoberfläche Spritzputz



Trakt: 2 / 4
Geschoss: EG
Fläche: je 348 m²
Innere Raumhöhe: 4.10 m
Nutzlast: 500 Kg/m²



Schutzumfang mittel (Öffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Oberflächen gemäss Farb- und Materialitätskonzept
- Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzungsflexibilität müssen gewahrt bleiben

Funktion:

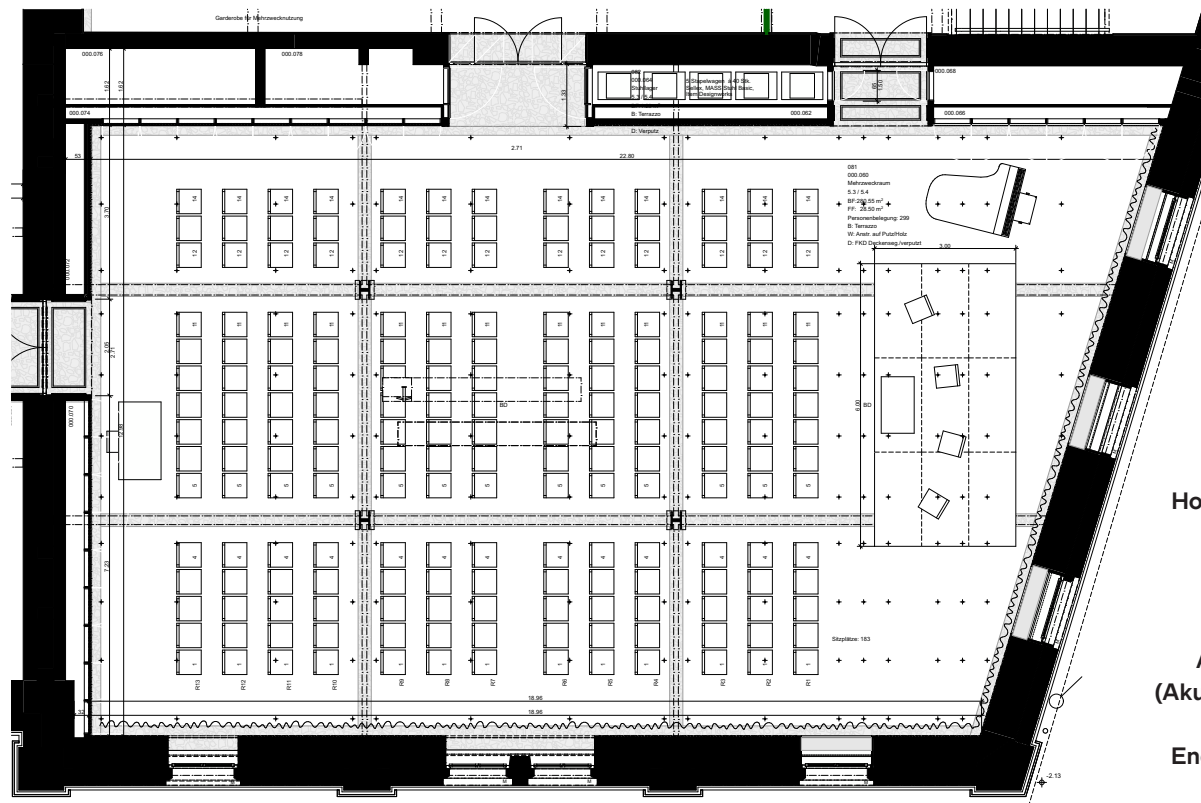
- Flexible Nutzung beider je 348 m² messenden Hallenräume
- Sihlseitig Anbindung der Hallenräume an Vorgartenbereiche mittels je einer Aussentreppenanlage
- Mittels Gastronutzung jahreszeitenabhängige Aktivierung des öffentlich zugänglichen, innerhalb der Umfriedung geschützten, eingebetteten und chaussierten Aussenraums

Ausdruck:

- Industrieller Ausdruck aufgrund Freilegung historischer Stahlstruktur (Stützen / Träger) mit Brandschutzanstrich behandelt

Mehrzweckraum

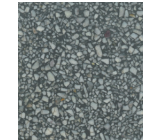
4



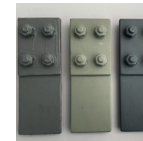
Grundriss Mehrzweckraum, Trakt 5

Innere Oberflächen:

Boden:
Terrazzo
neu



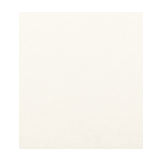
Stahlstruktur:
Hist. Träger / Stützen
Brandschutzanstrich
neu



Wand:
Holztäfer, neu, gestrichen
Kalkputz, gestrichen
gemäss Sondagen



Decke:
Aktivierte Deckensegel
(Akustik, Kühlung, Heizung,
Lüftung)
Endoberfläche Spritzputz



Trakt: 4
Geschoss: EG
Fläche: 280 m²
Innere Raumhöhe: 4.10 m
Nutzlast: 500 Kg/m²



Schutzumfang mittel (Öffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Oberflächen gemäss Farb- und Materialitätskonzept
- Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzungsflexibilität müssen gewahrt bleiben

Funktion:

- In südöstlicher Gebäudeecke verorteter Mehrzwecksaal von rund 280 m²
- Verbindung des Grossraums an angrenzenden Hallenraum.
- Veranstaltungen für bis zu max. 299 Personen mittels mobiler Bühne und mobilem Bühnenlicht

Ausdruck:

- Industriell aufgrund Freilegung historische Stahlstruktur (Stützen / Träger), Behandlung mittels Brandschutzanstrich



Innenansicht A



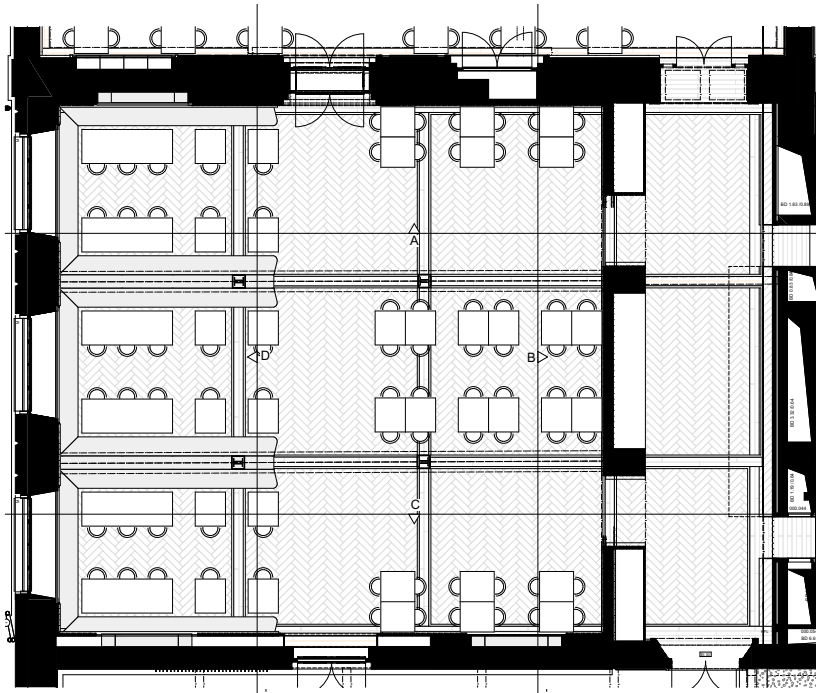
Innenansicht B



Innenansicht C

Soldatenkantine

5



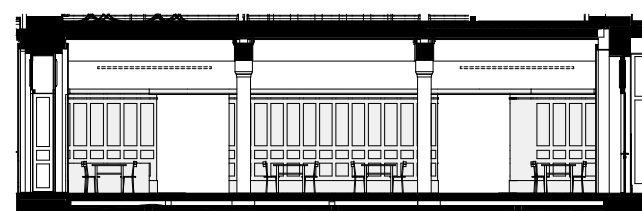
Grundriss Soldatenkantine



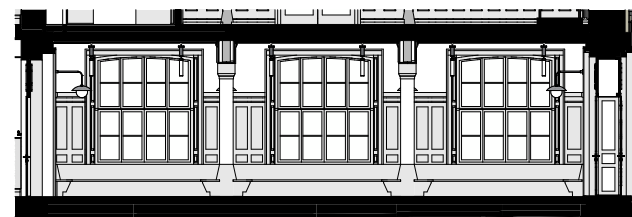
Innenansicht A



Innenansicht C



Innenansicht B



Innenansicht D

Innere Oberflächen:

Boden:
Tafelparkett
Rekonstruktion



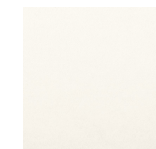
Trägerstruktur:
Verkleidung, Gips, gestrichen
historisch



Wandverkleidung:
Holztäfer, lasiert
historisch



Decke:
Akustikputz



Trakt: 5
Geschoss: EG
Fläche: 230 m²
Innere Raumhöhe: 4.10 m
Nutzlast: 500 Kg/m²



Schutzumfang hochgradig (Öffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Erhalt sämtlicher Oberflächen in Materialität und Farbigkeit
- Wahrung Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzung

Funktion:

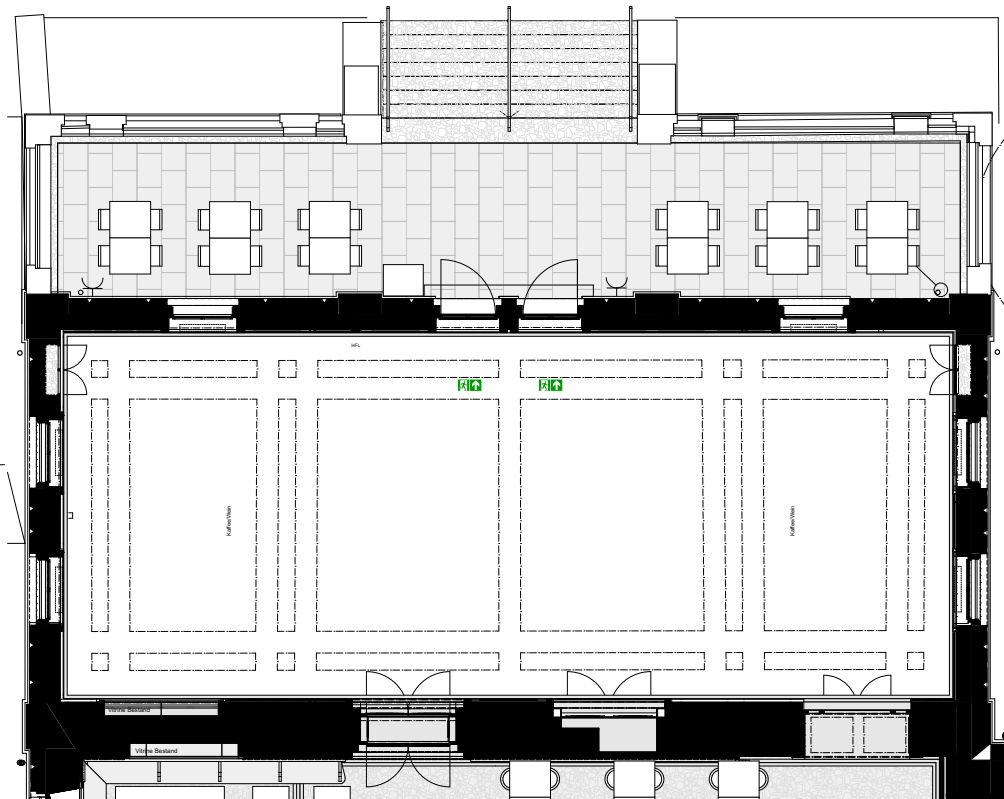
- Reaktivierung der ehemaligen Soldatenkantine in Nordostflügel als Gastronutzung entsprechend historischer Funktion

Ausdruck:

- Entspricht weitestgehend historischem Ausdruck

Offizierskantine

6



Grundriss Offizierskantine

Innere Oberflächen:

Boden:
Tafelparkett
Rekonstruktion



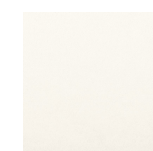
Trägerstruktur:
Verkleidung, Gips, gestrichen
historisch



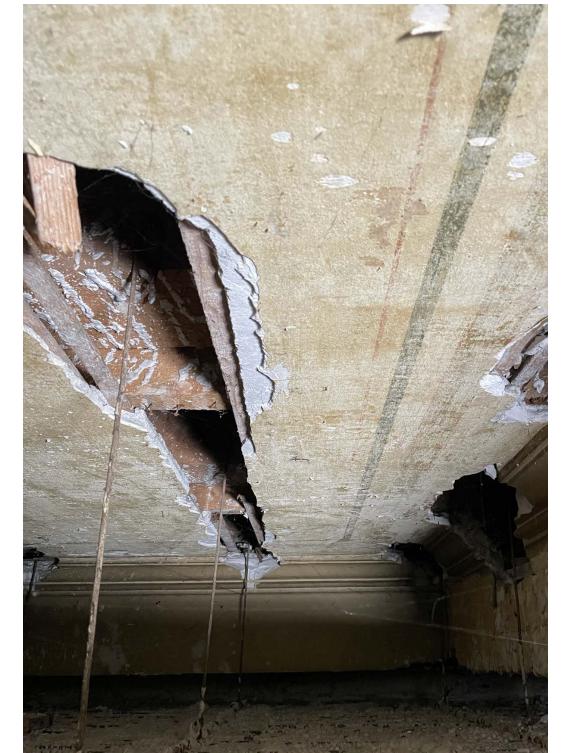
Wandverkleidung:
Holztäfer, lasiert
historisch



Decke:
Akustikputz



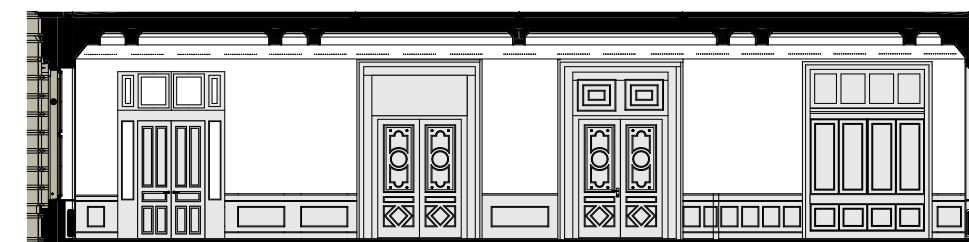
Trakt: 5
Geschoss: EG
Fläche: 162 m²
Innere Raumhöhe: 4.40 m
Nutzlast: 500 Kg/m²



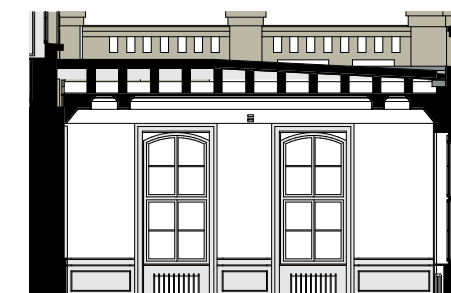
Innenansicht A



Innenansicht B



Innenansicht C



Innenansicht D

Schutzumfang hochgradig (Öffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Erhalt sämtlicher Oberflächen in Materialität und Farbigkeit
- Wahrung Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzung

Funktion:

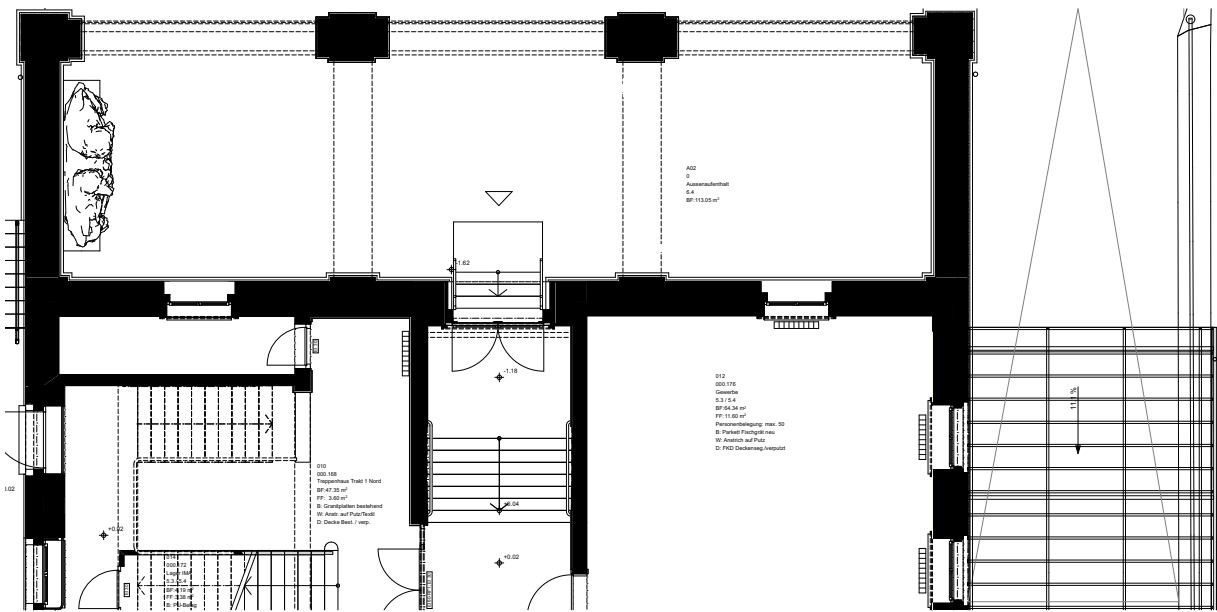
- Reaktivierung der ehemaligen Offizierskantine in Nordostflügel als Gastronomie entsprechend historischer Funktion
- Auf die ehemalige Exerzierwiese ausgerichtete, vorgelagerte Aussenterrasse

Ausdruck:

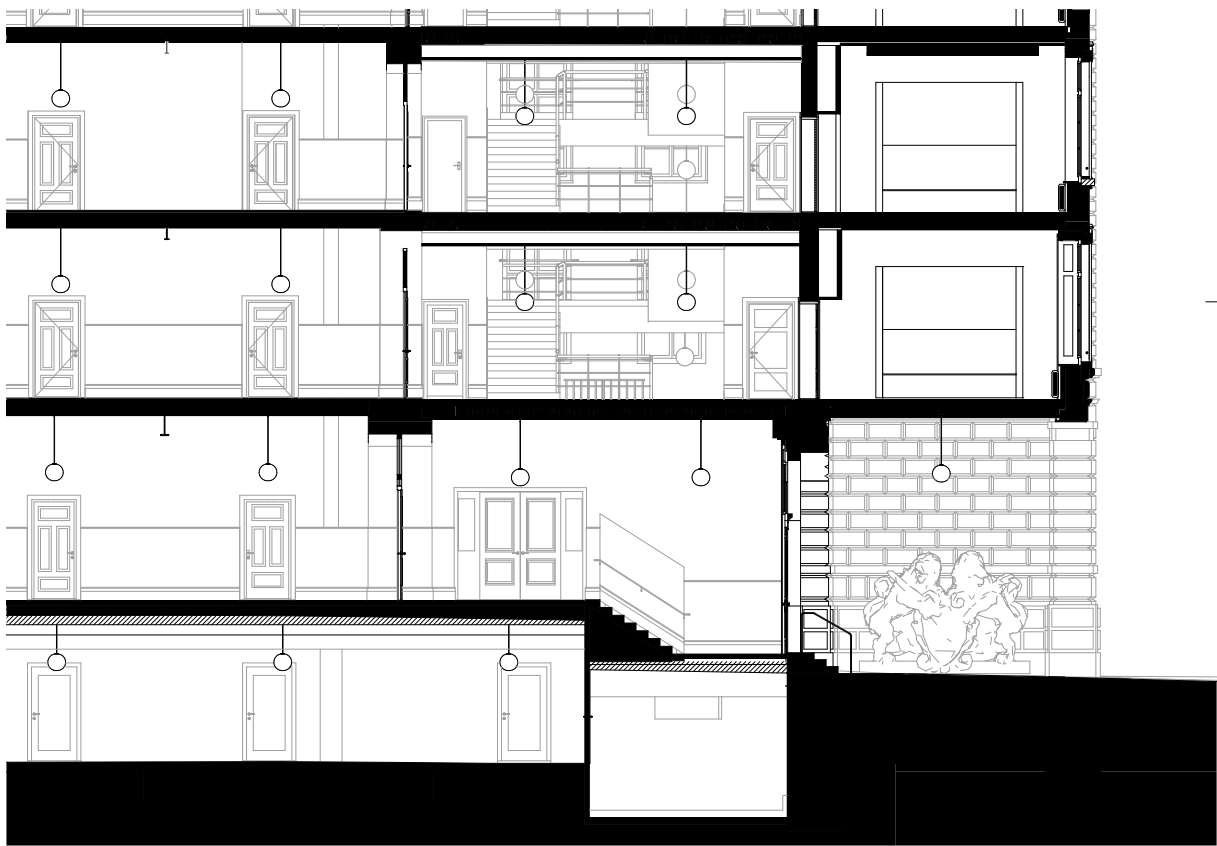
- Entspricht weitestgehend historischem Ausdruck

Löwenskulptur

7



Grundriss Trakt 1 Nord



Schnitt Trakt 1 Nord

Trakt: 1
Geschoss: EG
Fläche: 110 m²
Innere Raumhöhe: 5.80 m
Nutzlast: 500 Kg/m²



Originale Löwenskulptur Foto: Gregor Frehner, Frehner Görner AG, 2020



Sandsteinblock für Repikat Foto: Franziska Müller, Frehner Görner AG, 2023

Schutzumfang hochgradig

Funktion:

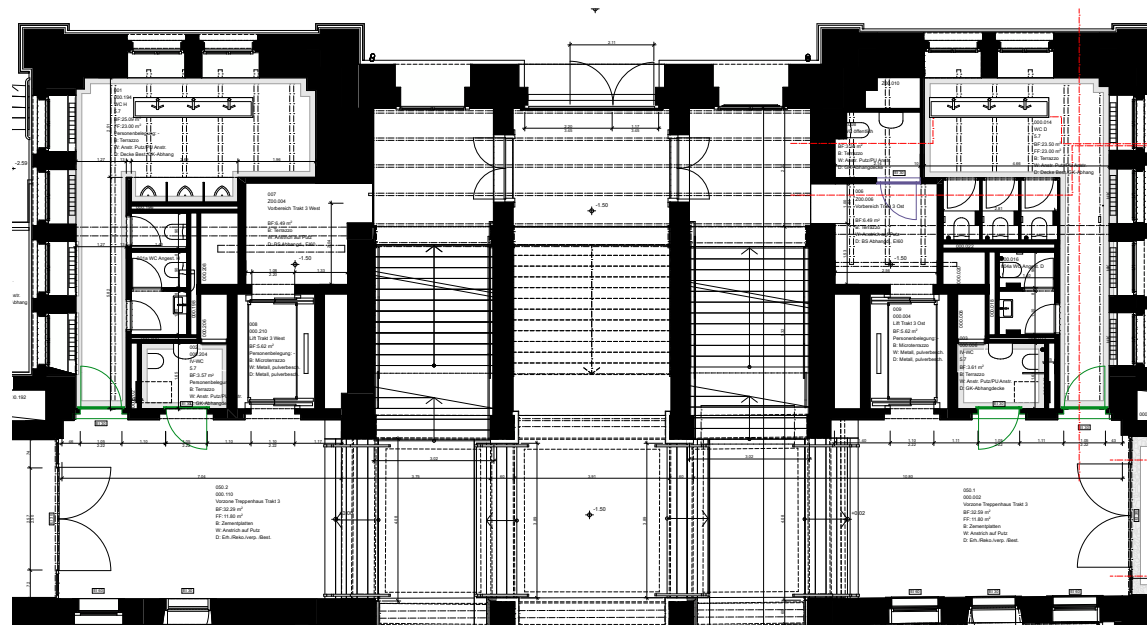
- Zürcher Staatswappen mit zwei aus Sandstein gefertigten Löwen als Schildhalter axial auf Mittelrisalit sihlseitig, über Uhrtafel.

Rückblick:

- Zustandsbeurteilung im Frühjahr 2020 hat ergeben, dass aktueller Zustand der Skulptur einer Sanierungsmassnahme nicht mehr standhalten würde.
- Abtransport und Einlagerung der Löwen im Sommer 2020.
- Herstellung eines Replikats und Erhalt der Originallöwen an Nachwelt in überdachtem Aussenbereich Trakt I Nord
- Die Nutzung dieses überdachten Bereiches, der gleichzeitig ein parkseitiger Nebenzugang ist, ist noch nicht final definiert

Treppenhaus Mitteltrakt

8

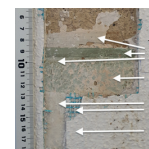


Grundriss Treppenhaus

Boden:
Zementplatten
historisch



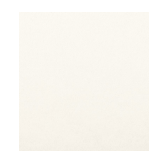
Wand:
Kalkputz, gestrichen
gemäss Sondagen



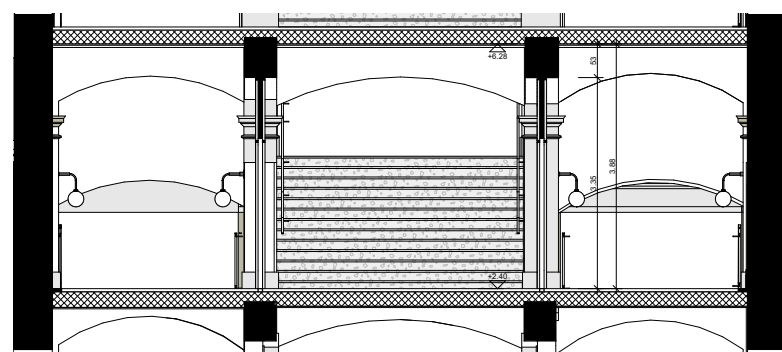
Trägerstruktur:
Verkleidung Gips
original



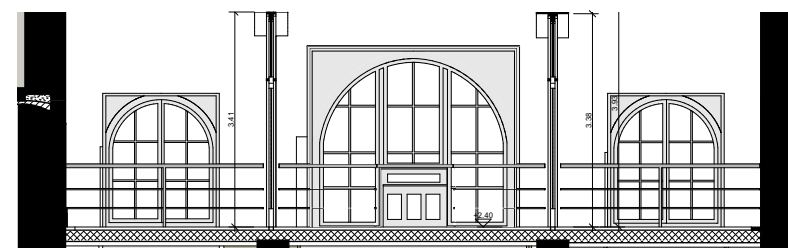
Decke:
Kalkputz, gestrichen
gemäss Sondage



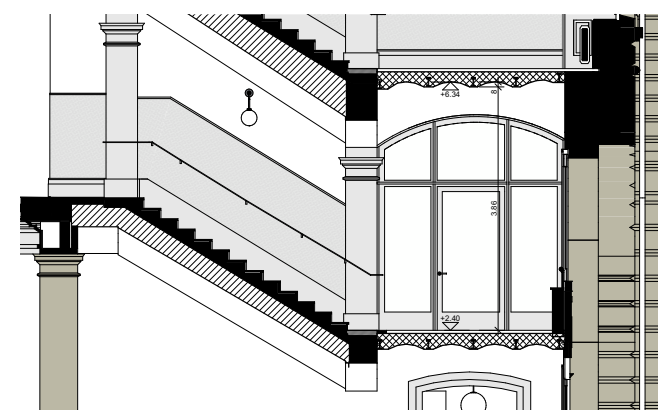
Trakt: 3
Geschoss: UG - OG 3
Fläche: 200 m²
Innere Raumhöhe: 3.80 m
Nutzlast: 400 Kg/m²



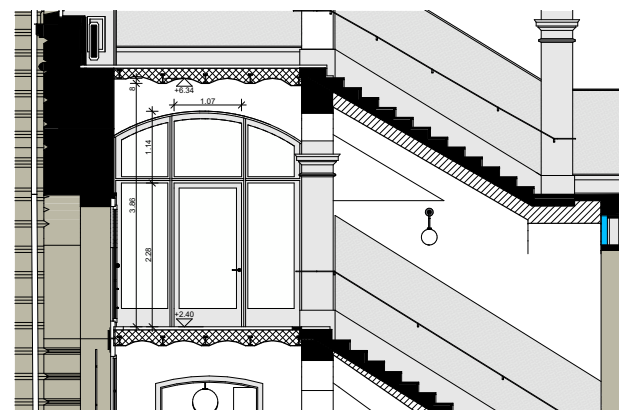
Innenansicht B



Innenansicht A



Innenansicht C



Innenansicht D

Schutzumfang hochgradig (Halböffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Erhalt sämtlicher Oberflächen in Materialität und Farbigkeit
- Wahrung Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzung

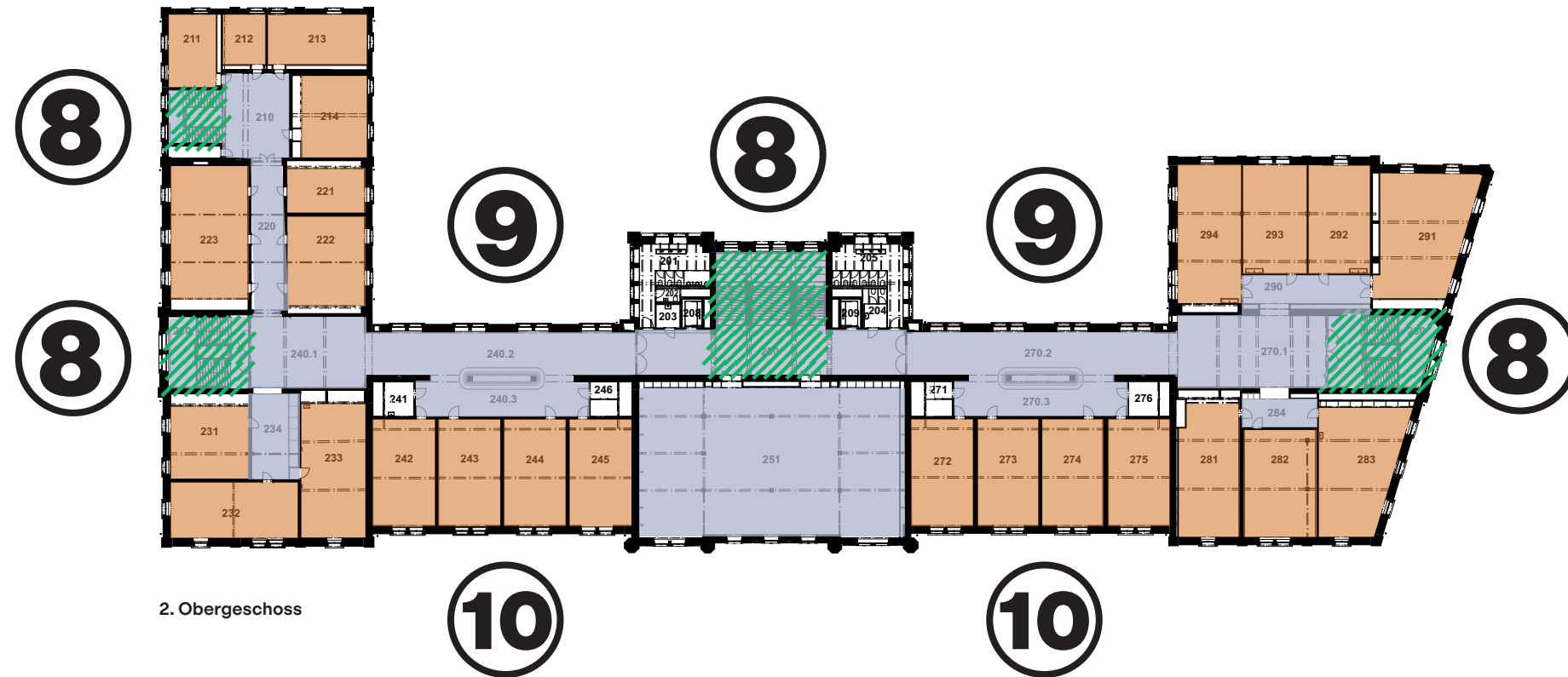
Funktion:

- Breit einladende Treppenanlage in Mittelbau führt von der Eingangshalle hinauf in obere Geschosse
- Auf Zwischenpodest Sockelgeschoss / 1. OG Trennung öffentliche Nutzung Sockelbereich und halböffentliche Nutzung BiZE mittels Nachtabschlüssen.

Ausdruck:

- Weitestgehend historischer Ausdruck: Granitstufen, Säulen und Kapitelle aus Sandstein, einfassende Lambrien aus Holz

1. / 2. Obergeschoss



Treppenhäuser UG - 4. OG

8

Korridor Trakt 2 / 4

9

Unterrichtszimmer

10

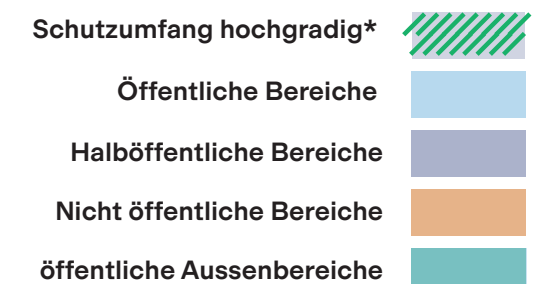
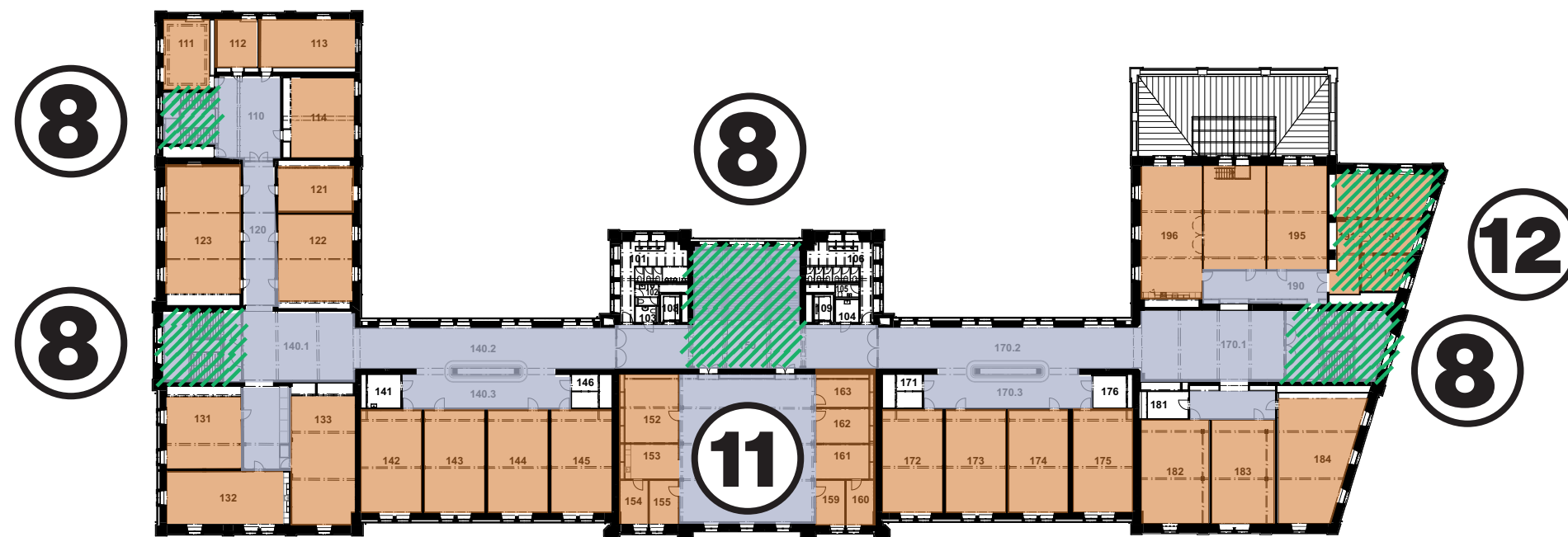
Sekretariat

11

ehemalige Wohnung Cantinier

Neue Nutzung als Betriebsbüros (nicht in Dossier enthalten)

12

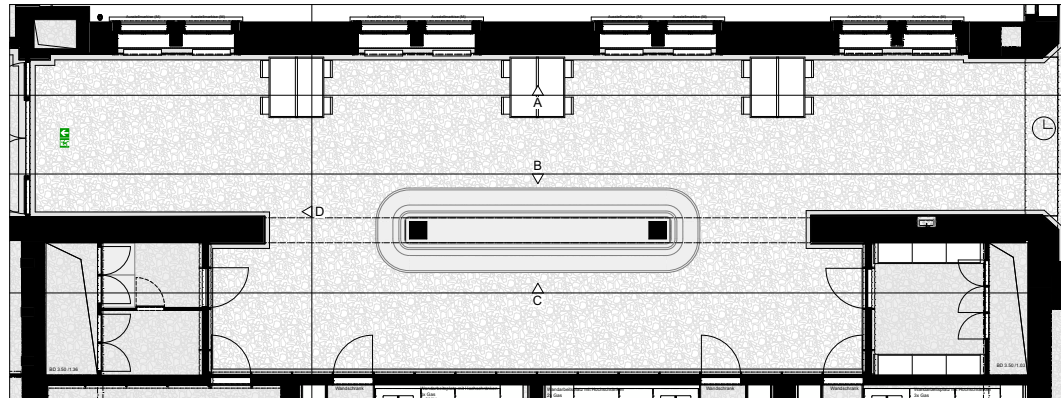


* Prinzipiell ist das gesamte Bauwerk sowie die Gesamtanlage des Kasernenareals als Baudenkmal von nationaler Bedeutung eingestuft. Innerhalb des Gebäudes wurden Bereiche mit hochgradigem Schutzzumfang definiert, die nur wenig Spielraum für Interventionen erlauben. Reversibilität muss gegeben sein.

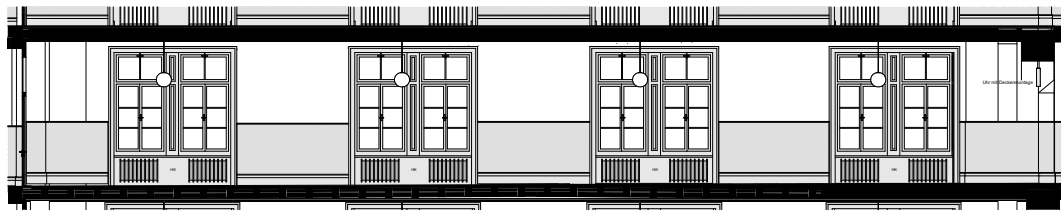
** In den übrigen Bereichen gilt ein mittlerer Schutzzumfang, der Interventionen ermöglicht. Keine Einschränkung von Funktion und Nutzung des jeweiligen Bereichs.

Korridor Trakt 2 / 4

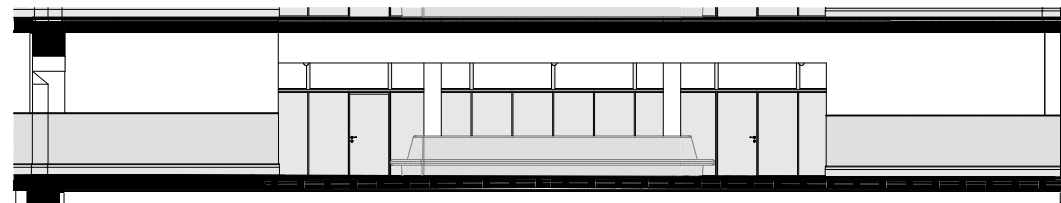
9



Grundriss Korridor, 1. - 3. OG



Innenansicht A



Innenansicht B



Innenansicht C



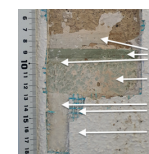
Innenansicht D

Innere Oberflächen:

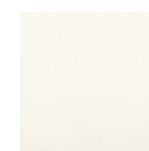
Boden:
Zementplatten
bauzeitlich



Wand:
Kalkputz, gestrichen
gem. Sondagen
Wandfries, gestrichen
Rekonstruktion



Decke:
Kalkputz, gestrichen
Rekonstruktion
gemäss Sondagen



Trakt: 2 / 4
Geschoss: OG 1 - OG 3
Fläche: Korridor je 120 m² / Korridornische je 70 m²
Innere Raumhöhe: Korridor: 3.50 - 3.75 m / Korridornische: ca. 3.05 m
Nutzlast: 300 Kg/m²



Schutzumfang mittel (Halböffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Oberflächen gemäss Farb- und Materialitätskonzept
- Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzungsflexibilität müssen gewahrt bleiben

Funktion:

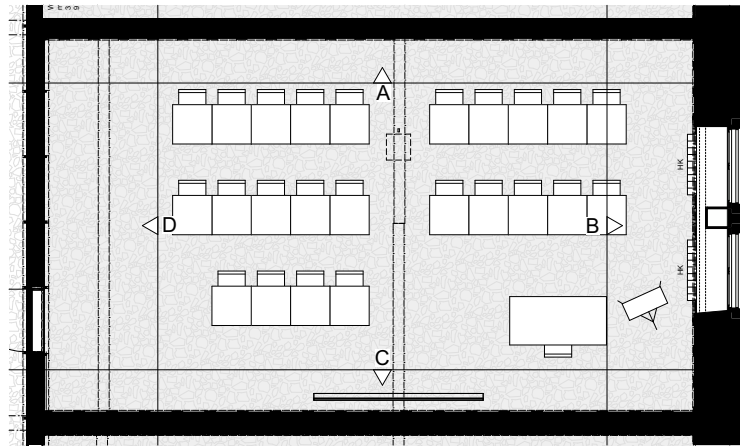
- Verbindung Mittelbau mit beiden Seitenflügeln mittels breit einladenden Korridoren
- In Trakten 2 und 4 räumlich weitende, den Unterrichtszimmern vorgelagerte Korridorbereiche
- Attraktives Lernumfeld mit Aufenthalts- und Arbeitsmöglichkeiten mittels ausladender Sitzbank und Arbeitsplätzen entlang Fassade

Ausdruck:

- Räumliche Durchlässigkeit zwischen Unterrichtszimmern und Korridorbereich mittels neu eingefügtem Oblichtband aus Glas
- Gliederung abstrakt hölzern gestrichenes Wandfries mittels Vierkantleisten

Unterrichtszimmer

10



Grundriss Schulzimmer

Innere Oberflächen:

Boden:
Fischrätparkett
historisch

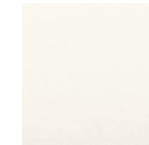
Stahlstruktur:
Originale Träger / Stützen
Brandschutzanstrich neu

Wandverkleidung:
Holztäfer, gestrichen
historisch

Decke:
Aktivierte Deckensegel
(Akustik, Kühlung, Heizung,
Lüftung)
Endoberfläche Spritzputz

Trakt: 1 - 4
Geschoss: OG 1 - OG 3

Fläche: Kursraum standard 66 - 70 m²
Innere Raumhöhe: 3.75 / 3.80 / 3.60 (OG1 / OG2 / OG3)
Nutzlast: 300 Kg/m²



Schutzumfang mittel (Halböffentliche Nutzung)

Restriktionen:

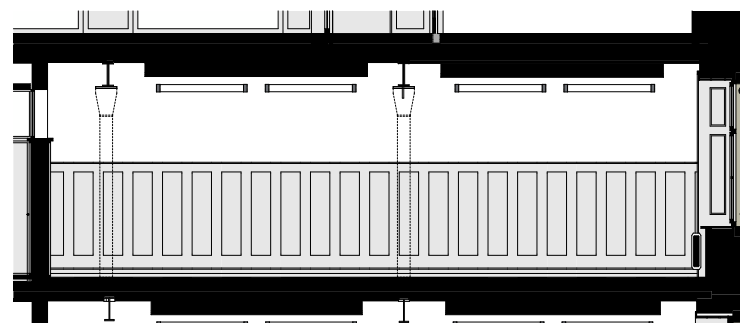
- Oberflächen gemäss Farb- und Materialitätskonzept
- Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzungsflexibilität müssen gewahrt bleiben

Funktion:

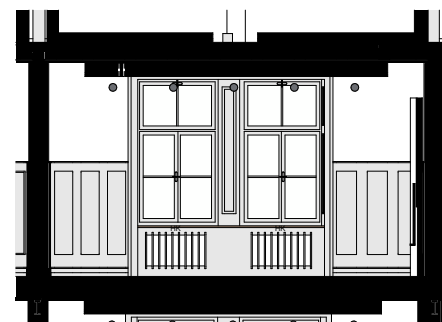
- Unterrichtszimmer Standard für Unterricht von 24 Studierenden
- Definierte Position Beamer / Beamerfläche

Ausdruck:

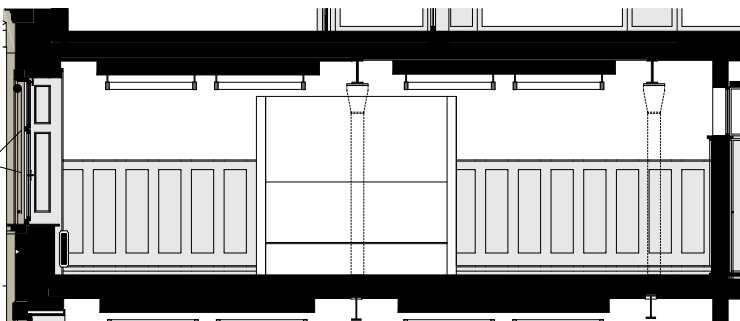
- Ausgestaltung der Unterrichtszimmer mittels bauzeitlicher Materialien: Fischgrätparkett, Täferwerk und Lambris entlang der Wände
- Zonierung der Decke mittels freigelegten Stahlträgern
- Subtil räumliche Durchlässigkeit zwischen Unterrichtszimmern und Korridorbereichen mittels neu eingefügtem Oblichtband aus Glas



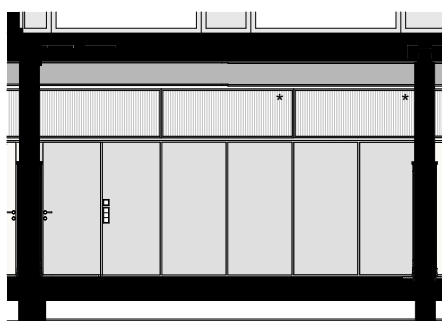
Innenansicht A



Innenansicht B



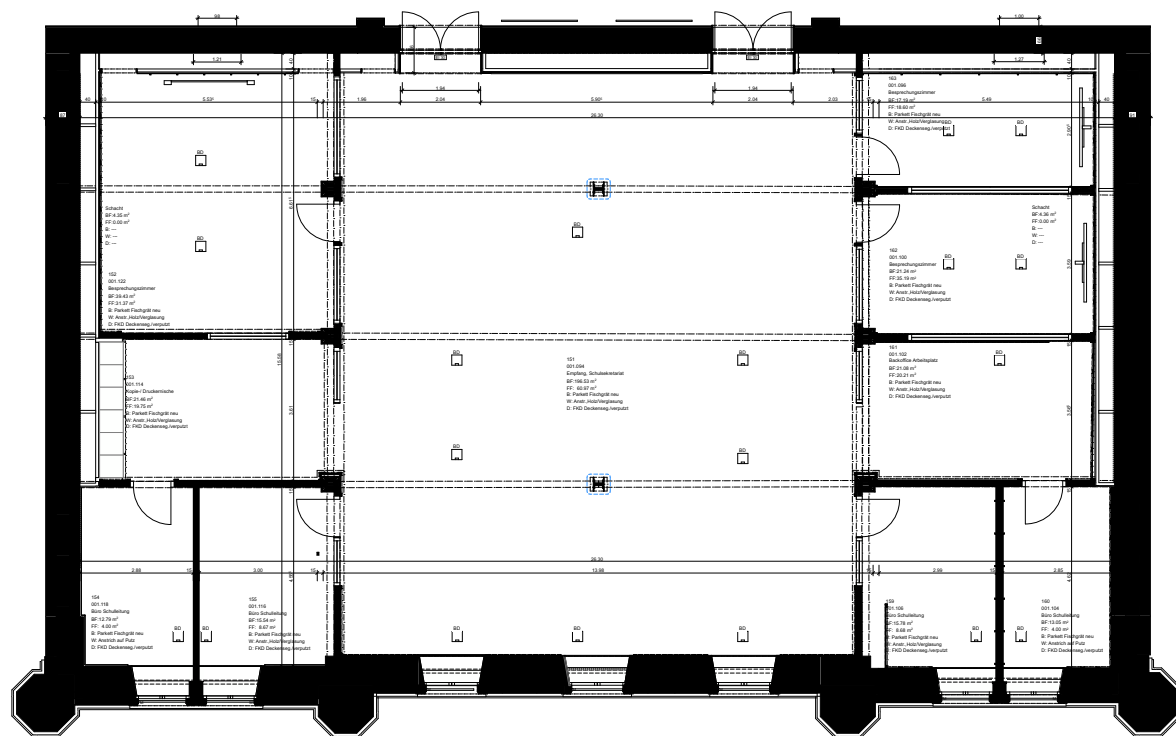
Innenansicht C



Innenansicht D

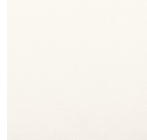
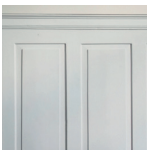
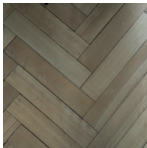
Sekretariat

11

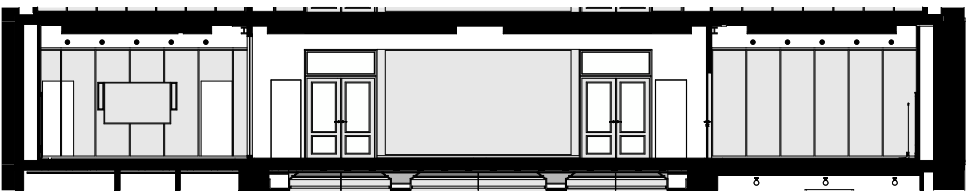


Grundriss Schulzimmer

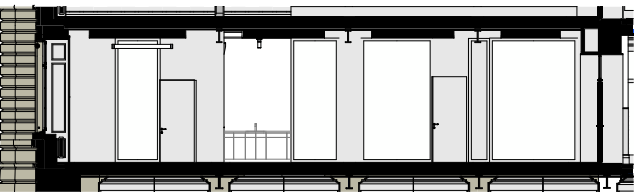
- Innere Oberflächen:
- Boden:
Fischrätparkett
historisch
- Stahlstruktur:
Originale Träger / Stützen
Brandschutzanstrich neu
- Wandverkleidung:
Holztäfer, gestrichen
historisch
- Decke:
Aktivierte Deckensegel
(Akustik, Kühlung, Heizung,
Lüftung)
Endoberfläche Spritzputz
- Trakt: 3
Geschoss: OG 1
Fläche: 205 m²
Innere Raumhöhe: 3.50
Nutzlast: 300 Kg/m²



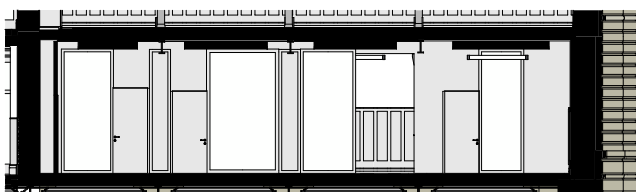
Innenansicht A



Innenansicht B



Innenansicht C



Innenansicht D

Schutzumfang mittel (Halböffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Oberflächen gemäss Farb- und Materialitätskonzept
- Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzungsflexibilität müssen gewahrt bleiben

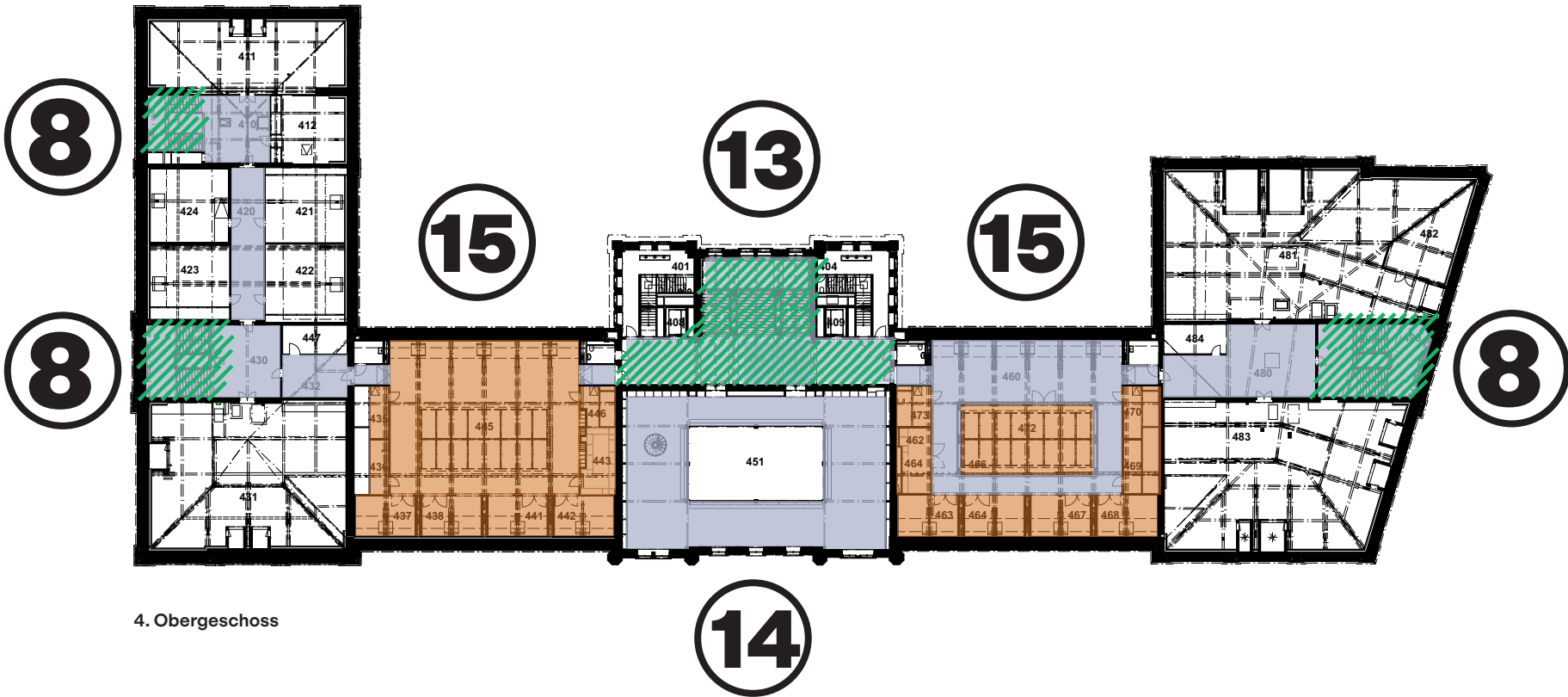
Funktion:

- Grosser Infodesk für BiZE, Arbeitsplätze Mitarbeitende der Schulleitung

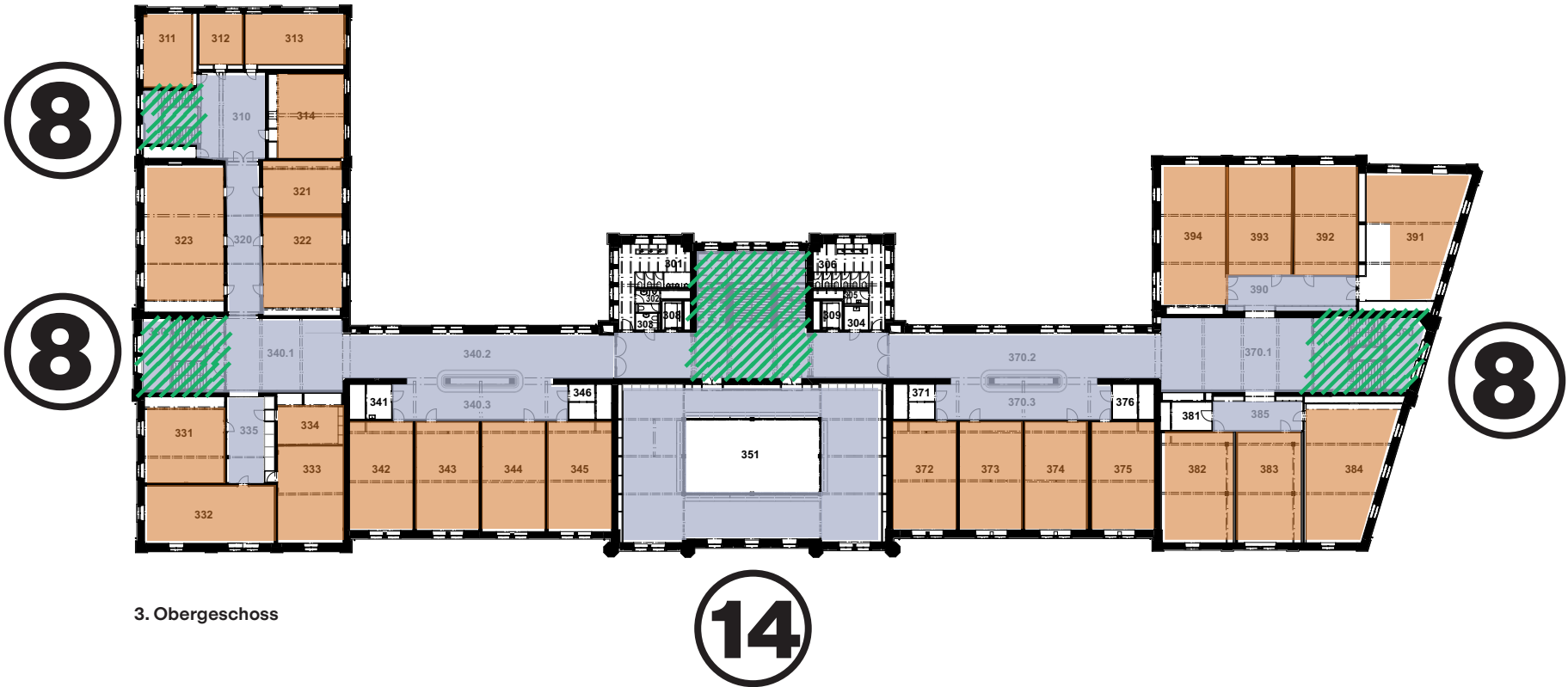
Ausdruck:

- Neue Trennstruktur zwischen Open Space Office und Besprechungszimmer mittels gläserner Durchlässigkeit
- Ausgestaltung mittels bauzeitlicher Materialien: Freilegung Stahlstruktur, Fischgrätparkett, Täferwerk und Lambris entlang Wände Besprechung

3. / 4. Obergeschoss



- Treppenhauuskopf Trakt 3 13
- Atriumraum 14
- Musikraum 15



- Schutzumfang hochgradig*
- Öffentliche Bereiche
- Halböffentliche Bereiche
- Nicht öffentliche Bereiche
- öffentliche Aussenbereiche

* Prinzipiell ist das gesamte Bauwerk sowie die Gesamtanlage des Kasernenareals als Baudenkmal von nationaler Bedeutung eingestuft. Innerhalb des Gebäudes wurden Bereiche mit hochgradigem Schutzzumfang definiert, die nur wenig Spielraum für Interventionen erlauben. Reversibilität muss gegeben sein.

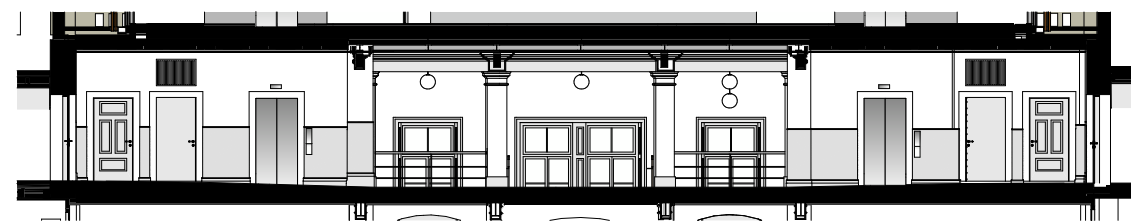
** In den übrigen Bereichen gilt ein mittlerer Schutzzumfang, der Interventionen ermöglicht. Keine Einschränkung von Funktion und Nutzung des jeweiligen Bereichs.

Treppenhauskopf Trakt 3

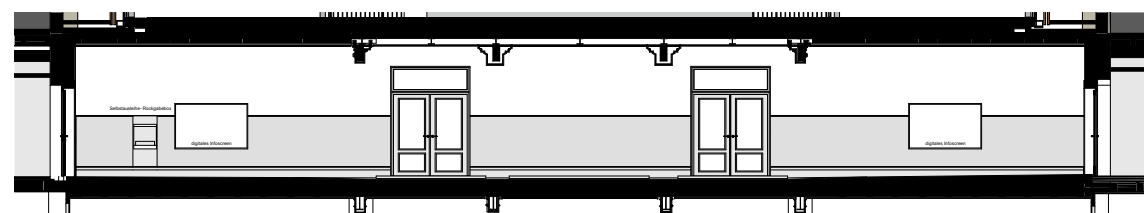
13



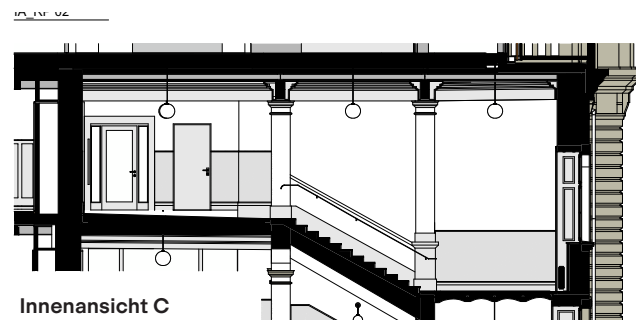
Grundriss Treppenhaus



Innenansicht A



Innenansicht B

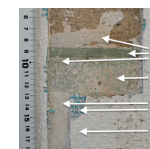


Innenansicht C

Boden:
Zementplatten
historisch



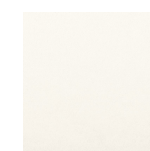
Wand:
Kalkputz, gestrichen
gemäss Sondagen



Trägerstruktur:
Verkleidung Gips
original



Decke:
Kalkputz, gestrichen
gemäss Sondage



Trakt: 3
Geschoss: OG 4
Fläche: 205 m²
Innere Raumhöhe: 5.50 m / 3.60 m
Nutzlast: 400 Kg/m²



Schutzumfang hochgradig (Halböffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Erhalt sämtlicher Oberflächen in Materialität und Farbigkeit
- Wahrung Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzung

Funktion:

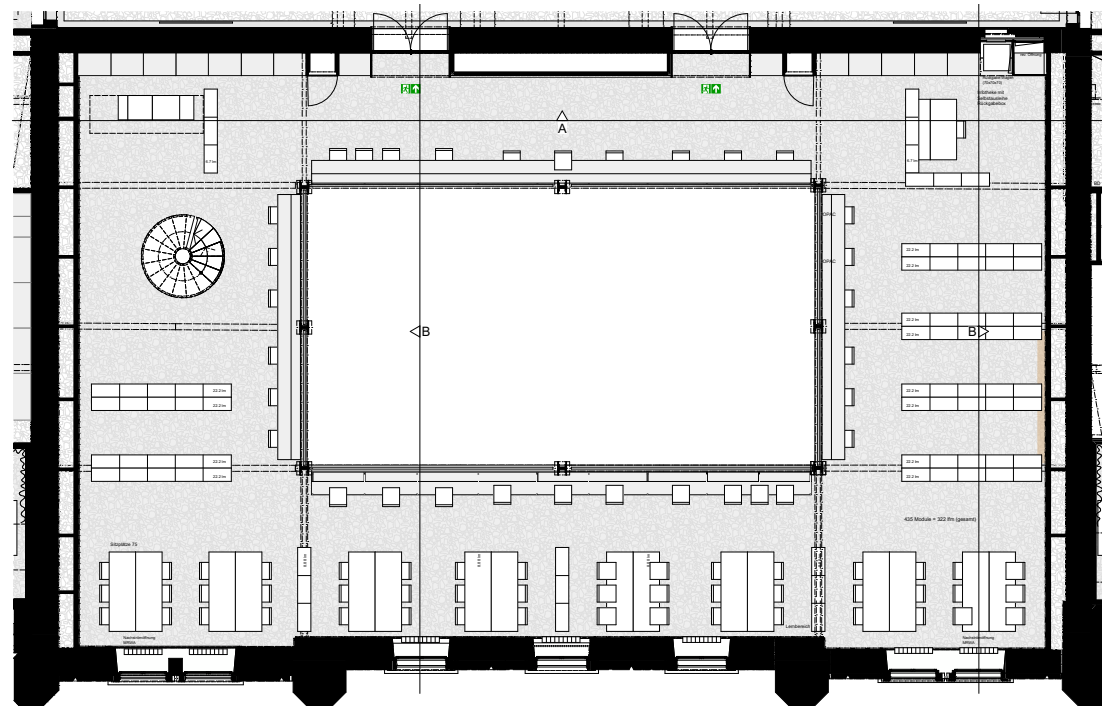
- Breit einladende Treppenanlage in Mittelbau führt von der Eingangshalle hinauf in oberen Geschosse
- An dieser Stelle endet das Haupttreppenhaus
- Zwei schmalere axial angeordnete Treppen führen hoch in das 5. Geschoss der neuen Dachaufstockung

Ausdruck:

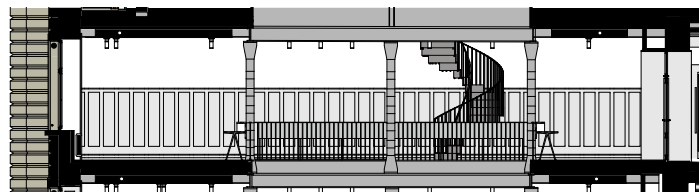
- Kostbare Kassetendecke im Treppenhauskopf Trakt 3 hochgradig geschützt
- Weitestgehend historischer Ausdruck: Granitstufen, Säulen und Kapitelle aus Sandstein, einfassende Lambrien aus Holz

Atriumraum

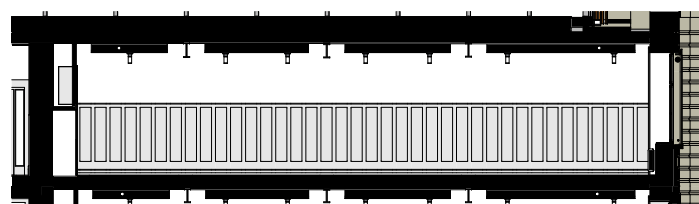
14



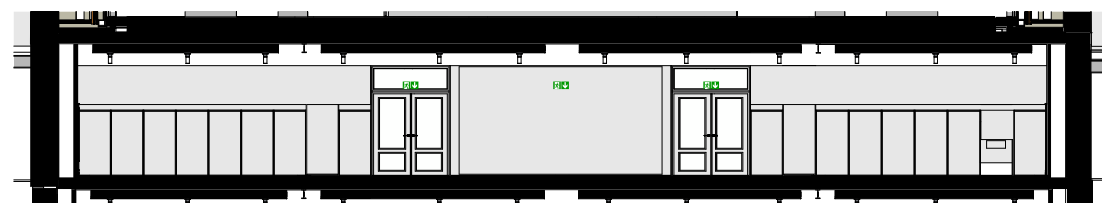
Grundriss Halle EG



Innenansicht B



Innenansicht C



Innenansicht A

Innere Oberflächen:

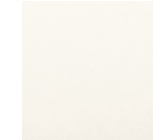
Boden:
Fischgrätparkett
historisch

Stahlstruktur:
Originale Träger / Stützen
Brandschutzanstrich neu

Wandverkleidung:
Holztäfer, gestrichen
historisch

Decke:
Aktivierte Deckensegel
(Akustik, Kühlung, Heizung,
Lüftung)
Endoberfläche Spritzputz

Trakt: 3
Geschoss: OG 2 - OG 5
Fläche: 430m² / Geschoss
Innere Raumhöhe: Luftraum gesamt: 16 m
Nutzlast: 300 kg/m² (2. - 4. OG)



Schutzumfang mittel (Halböffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Oberflächen gemäss Farb- und Materialitätskonzept
- Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzungsflexibilität müssen gewahrt bleiben

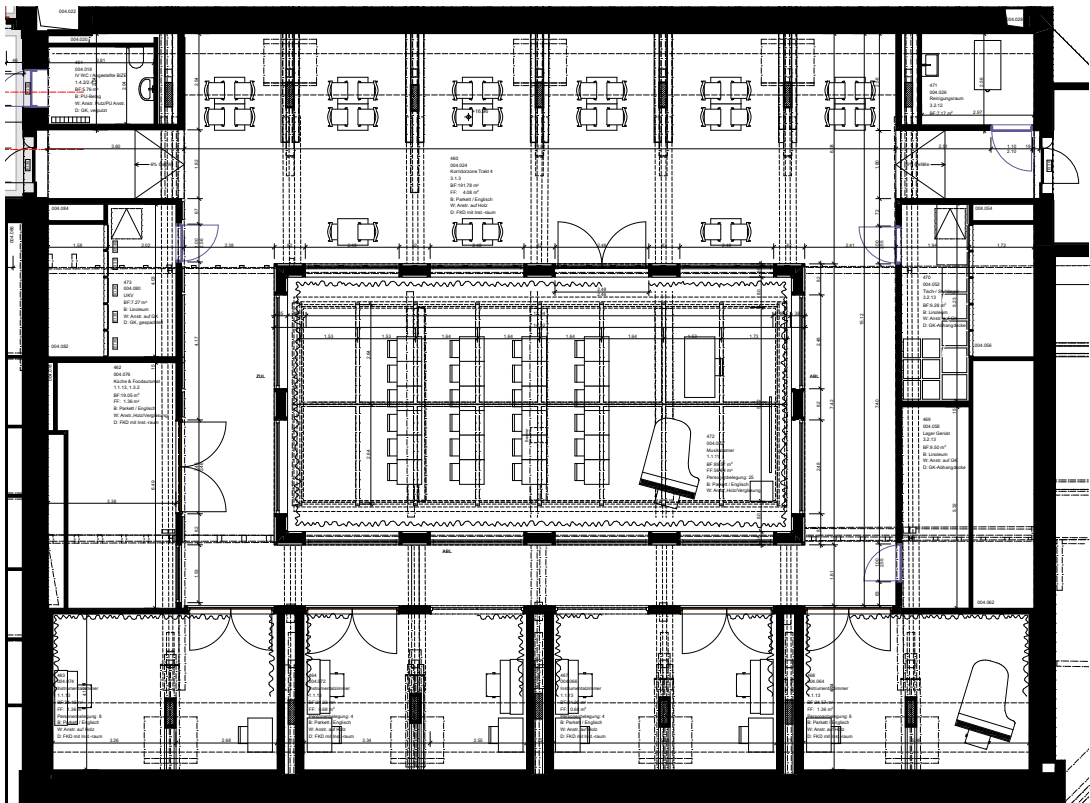
Funktion:

- Grosszügiger CO-Working-Space, für neue, zukunftsweisende Lernformen
- CO-Working-Space: 2. / 3. OG Mediothek: 4. OG / 5. OG
- Vertikaler Lichthof mit grosszügigem Zenitallicht in zeitgenössischem Dachaufbau als Herzstück BiZE

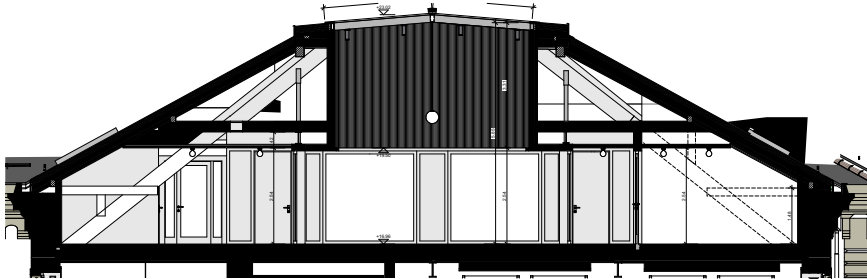
Ausdruck:

- Ausgestaltung mittels bauzeitlicher Materialien: Originale Stahlstruktur, Fischgrätparkett, Täferwerk und Lambris entlang Wände
- Dachgeschoss: Neue Stahlstruktur, neue gläserne Fassadenhaut mit Filterstruktur aus Metall

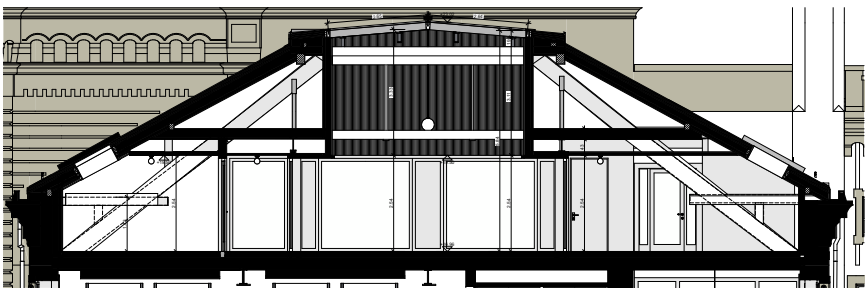
Musikraum



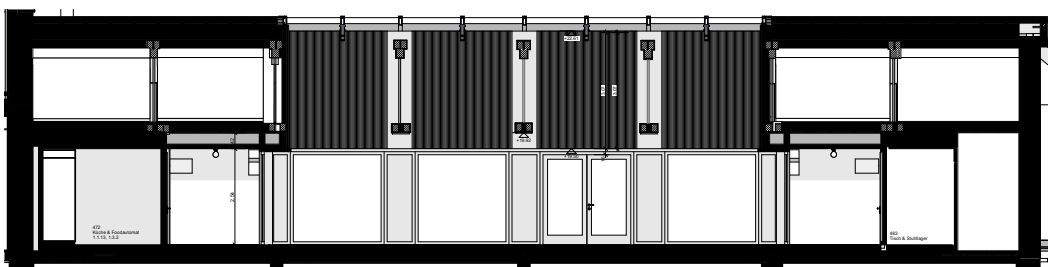
Grundriss Musikraum Trakt IV



Innenansicht A



Innenansicht B



Innenansicht C

- Innere Oberflächen:
- Boden:

Riemenparkett
Eiche

Trennwände

Holz / Glas

Wandbekleidung:

Werkstoffplatten
raumseitig kassettiert

Decke:

Aktivierte Deckensegel
(Akustik, Kühlung, Heizung,
Lüftung)

Endoberfläche Spritzputz

Trakt:

2 / 4

Geschoss:

OG 4

Fläche:

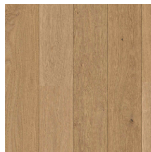
Trakt 2: 298m² / Trakt 4: 90m²

Innere Raumhöhe:

5.60 m

Nutzlast:

300 Kg / m²



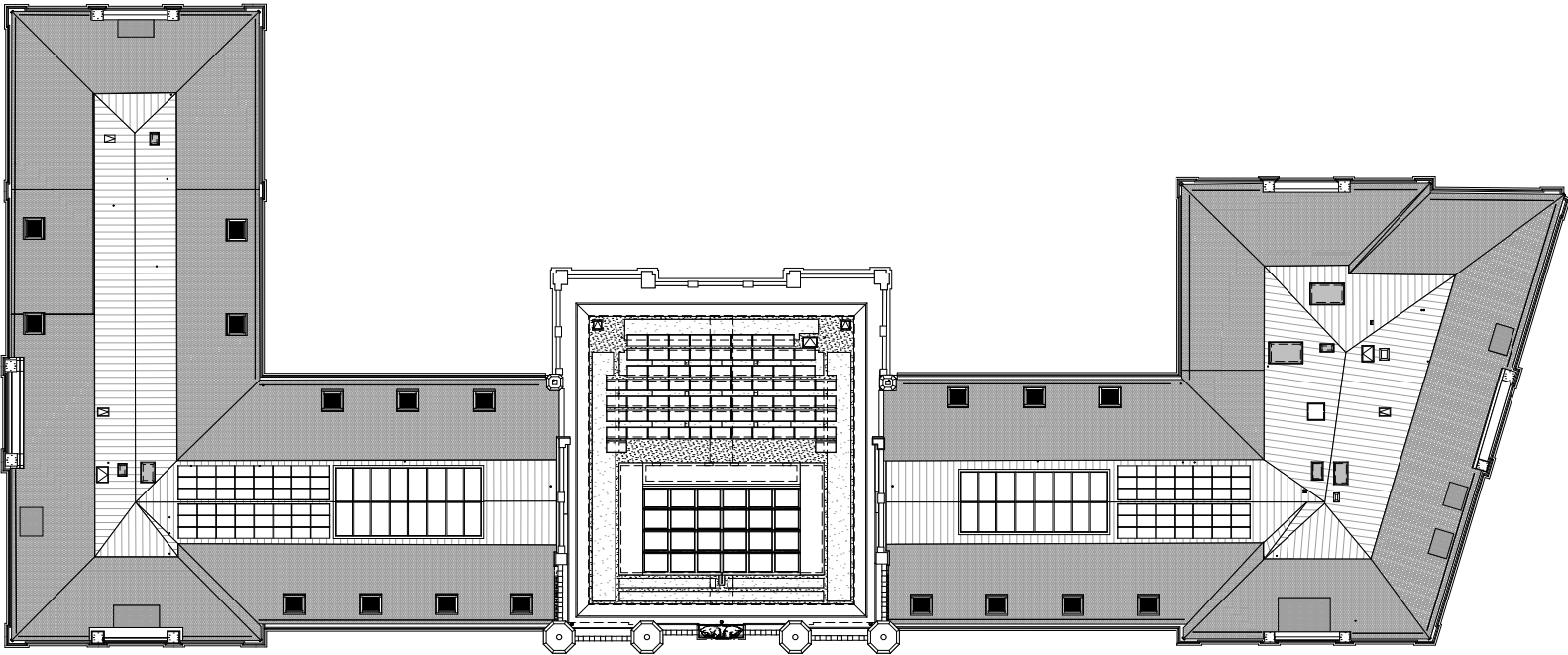
Schutzumfang mittel (Halböffentliche Nutzung)

- Restriktionen:
- Oberflächen gemäss Farb- und Materialitätskonzept
 - Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzungsflexibilität müssen gewahrt bleiben

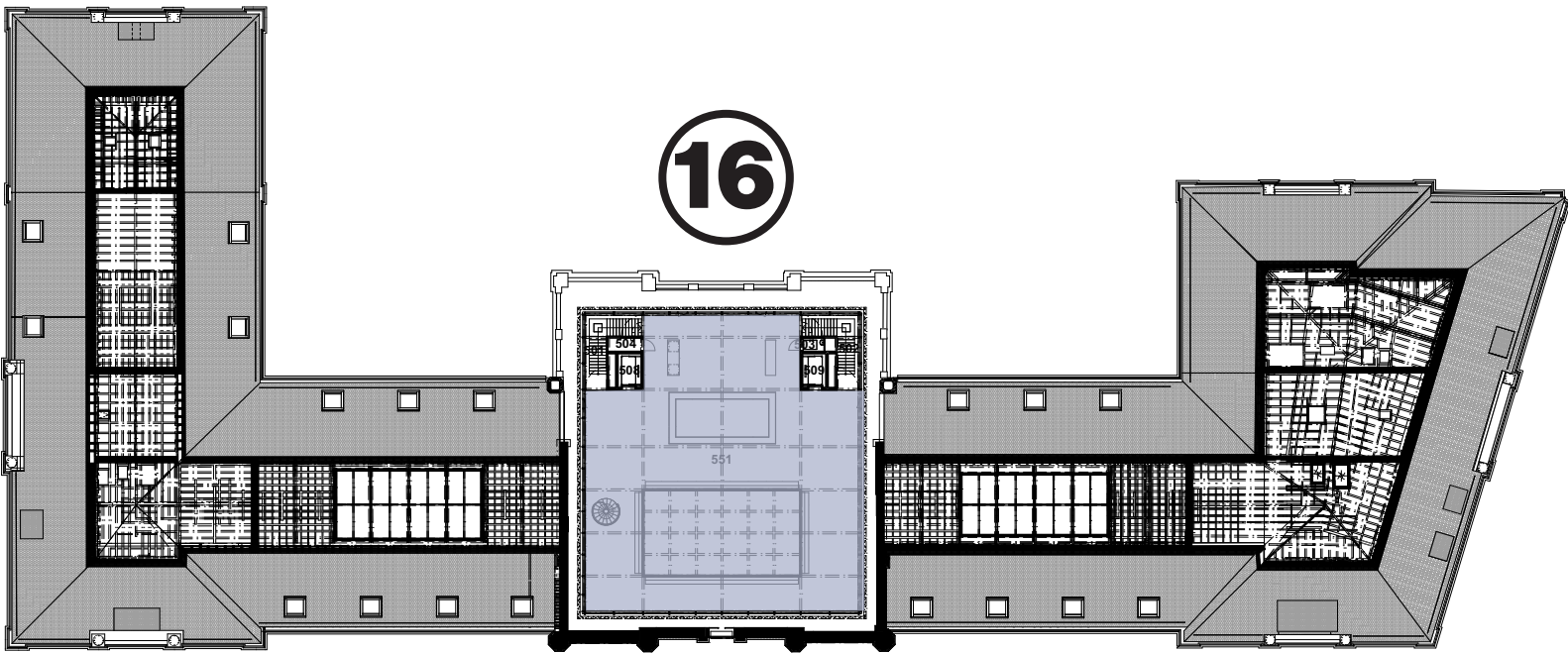
- Funktion:
- Mittels Ausbau des ehemaligen Dachbodens Aktivierung bislang kaum genutzter Flächen für Unterrichtszwecke
 - Natürliche Belichtung der zwei in Seitenflügeln angeordneten Musikräume über Oberlichter
 - Trakt II: Musikraum zum umliegenden Korridorbereich offen. Räumliche Trennung mittels Akustikvorhang
 - Trakt IV: Abschluss Musikraum mittels Glastrennwände
 - Einfügung Instrumentalzimmer in historische Dachstruktur

- Ausdruck:
- Trennstruktur zwischen Musikraum und Einspielzimmer mittels Glasöffnungen

5. Obergeschoss / Dachaufsicht



Dachaufsicht



5. Obergeschoss

Mediothek **16**

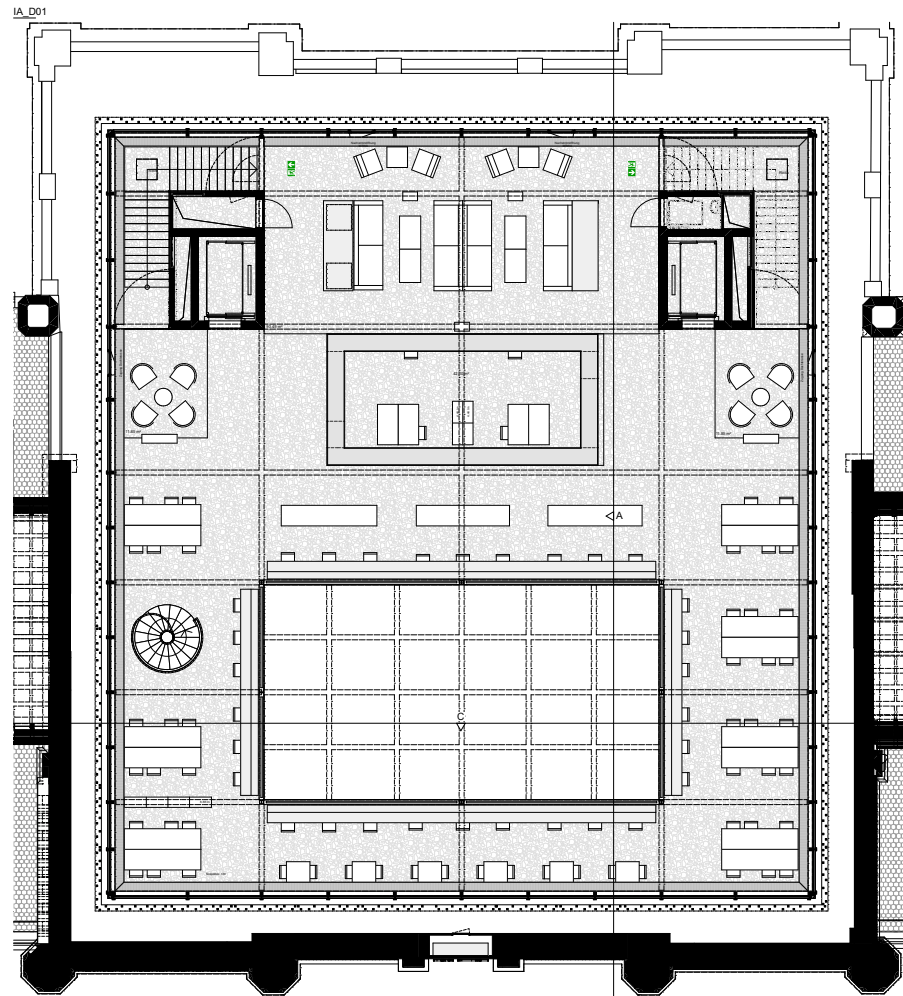
- Schutzumfang hochgradig* 
- Öffentliche Bereiche 
- Halböffentliche Bereiche 
- Nicht öffentliche Bereiche 
- öffentliche Aussenbereiche 

* Prinzipiell ist das gesamte Bauwerk sowie die Gesamtanlage des Kasernenareals als Baudenkmal von nationaler Bedeutung eingestuft. Innerhalb des Gebäudes wurden Bereiche mit hochgradigem Schutzzumfang definiert, die nur wenig Spielraum für Interventionen erlauben. Reversibilität muss gegeben sein.

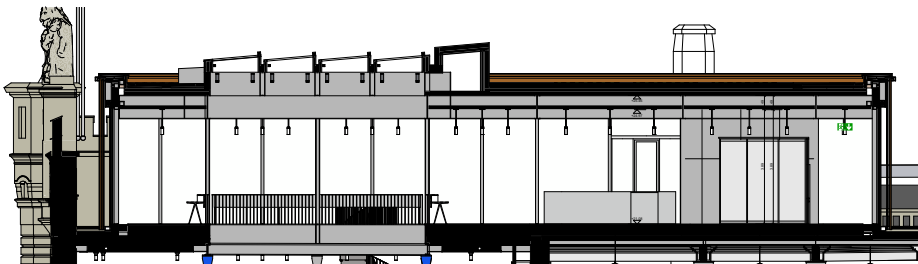
** In den übrigen Bereichen gilt ein mittlerer Schutzzumfang, der Interventionen ermöglicht. Keine Einschränkung von Funktion und Nutzung des jeweiligen Bereichs.

Mediothek 5. OG

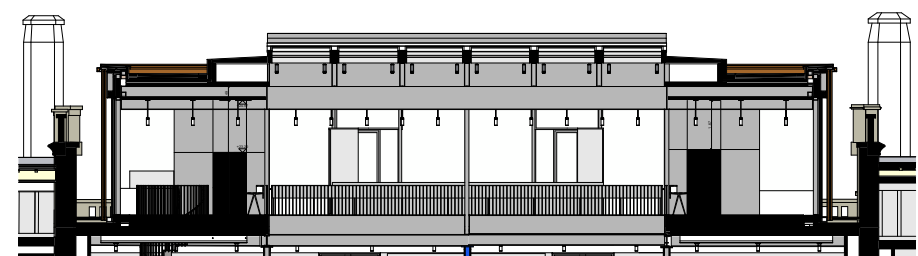
16



Grundriss Halle EG



Innenansicht A



Innenansicht B

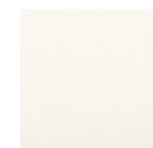
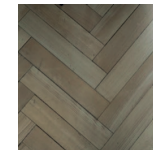
Boden:
Fischgrätparkett neu / Anhydrit

Stahlstruktur:
Originale Träger / Stützen
Brandschutzanstrich, neu

Auskleidung Liftkabine:
Metallverkleidung aus Stahlblech
IGP behandelt (Bellbrunze)

Decke:
Aktivierte Deckensegel
(Akustik, Kühlung, Heizung,
Lüftung)
Endoberfläche Spritzputz

Trakt: 3
Geschoss: OG 5
Fläche: 430m²
Innere Raumhöhe: 3.60 m bis UK Träger
Nutzlast: 500 kg / m²



Kein Schutzzumfang (Halböffentliche Nutzung)

Restriktionen:

- Oberflächen gemäss Farb- und Materialitätskonzept
- Raum, Raumcharakter, Funktionalität sowie Nutzungsflexibilität müssen gewahrt bleiben

Funktion:

- Dank volumetrischer Erweiterung im 5. OG wird zentrale Situierung der für Schulbetrieb zentralen Mediotheks- und CO-Workingbereiche möglich.
- Neu geschaffener, vertikaler Lichthof mit grosszügigem Zenitallicht in zeitgenössischem Dachaufbau als Herzstück der Militärkaserne

Ausdruck:

- Neue Stahlstruktur, neuer Bodenbelag (Anhydrit, entgegen Bild), neue gläserne Fassadenhaut mit Filterstruktur aus Metall

Farb- und Materialkonzept innen

Allgemein:

- Farb- und Materialkonzept basiert auf historischem Bestand und wird aus diesem abgeleitet und weiter entwickelt.
- Wenige neue Bauteile wie neue Geländer Eingangshalle, Treppenhäuser und Atriumraum sind in Baubronze, bzw. einer IGP-Beschichtung in der Farbe von Baubronze materialisiert. Sie fügen sich durch die Materialtiefe und ihre Dunkelheit ideal in den Bestand ein, bleiben jedoch als neue Bauteile erkennbar.

Boden:

- Erdgeschoss:
Materialisierung Korridor besteht aus originalen Zementfliesen. Endbelag Hallenräume und Mehrzweckraum ist ein Terrazzo. In übrigen Räumen je nach Zustand Aufarbeitung oder Ersatz des historischen Parketts.
- Obergeschosse:
Materialisierung Korridore bestehen aus originalen Zementfliesen. Endbelag Schulräume und Atrium weisen Fischgrätparkett auf. Je nach Zustand Aufarbeitung oder Ersatz. Dachaufbau Anhydrit.

Wand:

- Korridore weisen eine aus Mineralfarbe gestrichene Lambrie auf.
- Räume weisen fast allesamt Lambrien (hohe Sockelleisten), häufig Täferwerke und sorgfältig ausgebildete Fensterfutter auf. Einzelne Räume und Treppenhaus Trakt I Nord weisen heute historische Rupfentapete mit Leistenabschluss auf. Historische Bauteile werden erhalten und aufgearbeitet.
- Neues Täferwerk in Grossräumen Sockelgeschoss sind mittels neuem Täferwerk gefasst, das aus vertikal verlaufenden Leisten gebildet wird. Materialisierung Endoberflächen Wandbereiche über Täferwerk aus Kalkputz gestrichen.
- Neue Trennwände: Belegung mit durch Leisten strukturierte Holzwerkstoffplatten.

Decke:

- Decken zeichnen sich prinzipiell durch Kalkputz aus. Erhalt vorhandener Hohlkehlen.
- Decken Grossräume Sockelgeschoss, sowie Schulräume und Atriumraum: Klar definierte und technisierte Deckensegel (Akustik, Kühlung, Heizung, Luftverteilung) mit Endoberfläche Spritzputz.

Stahlstruktur:

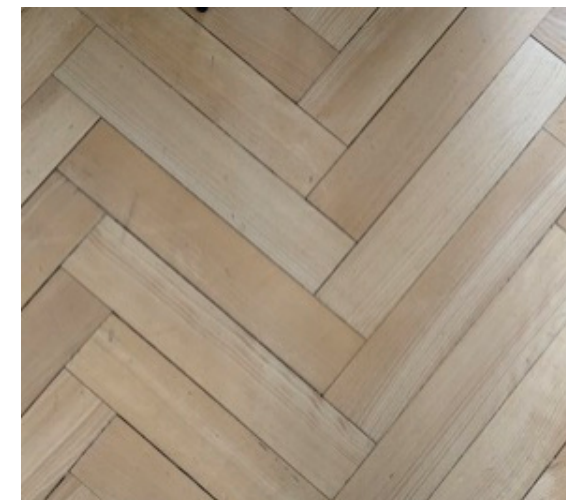
- Vollständiger Erhalt und Freilegung der vorhandenen Stahlkonstruktion. Behandlung sichtbare Stahlstruktur mit Brandschutzanstrich.
- 1903 Ersatz der Holzstruktur durch genietete Stahlträger und Stützen Freilegung dieser Stahlstruktur.
- Massgebliches Erscheinungsbild Hallen Sockelgeschoss, Unterrichtsräume Obergeschosse und Workingspace / Mediothek Atriumraum durch historische Stahlstruktur von 1903.



Terrazzo



Zementfliesen



Fischgrätparkett



Täfer gestrichen

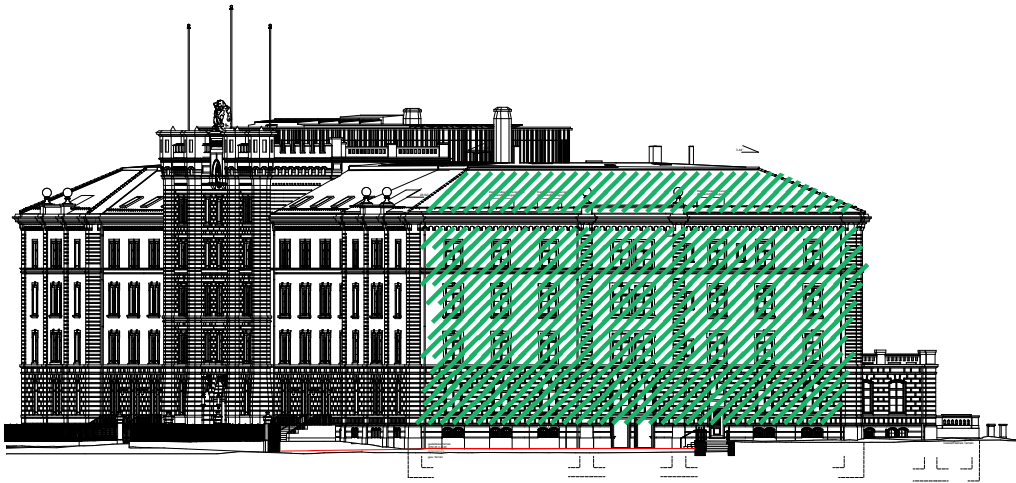


Stahlstruktur mit Brandschutzanstrich

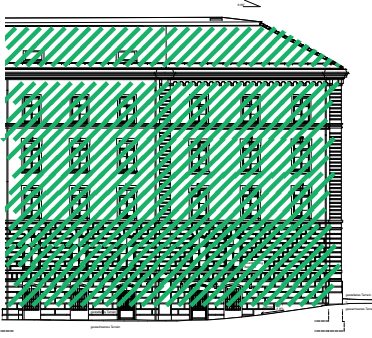


Werkstoffplatten graugrünlich gespritzt

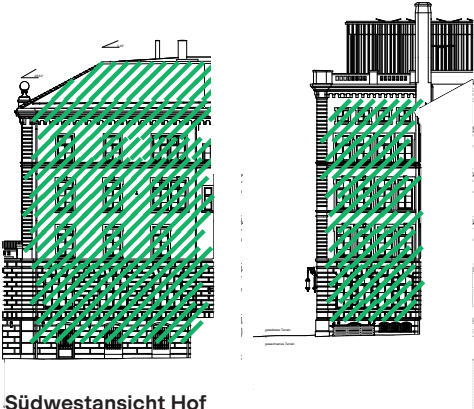
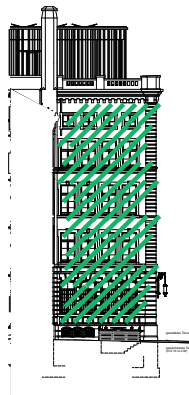
Fassadenansichten



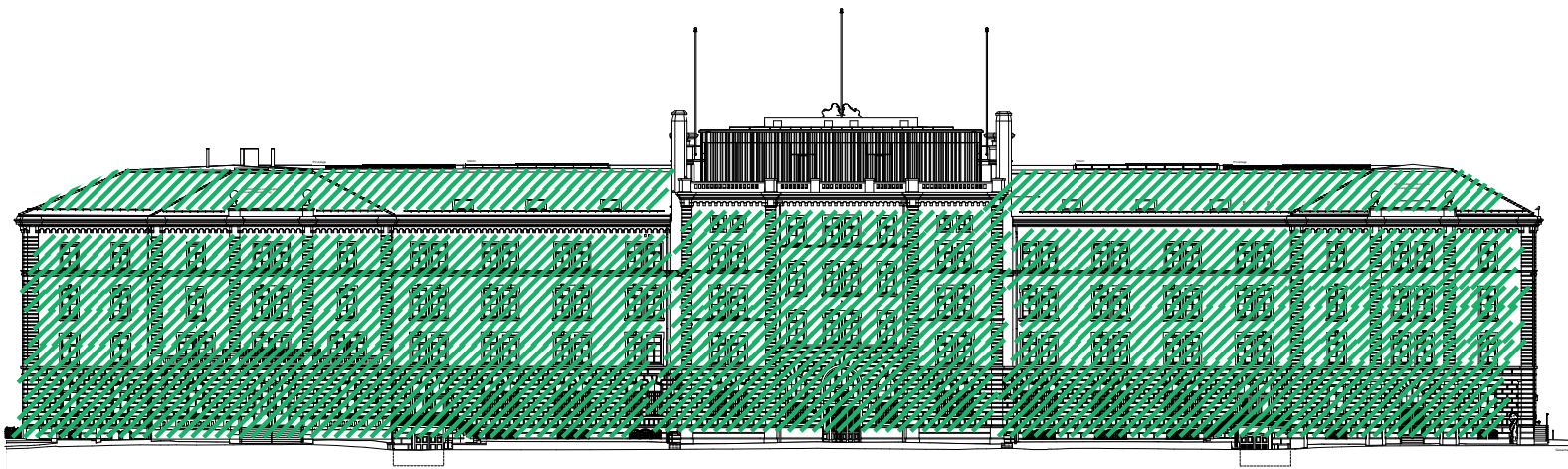
Nordostansicht



Nordostansicht Hof



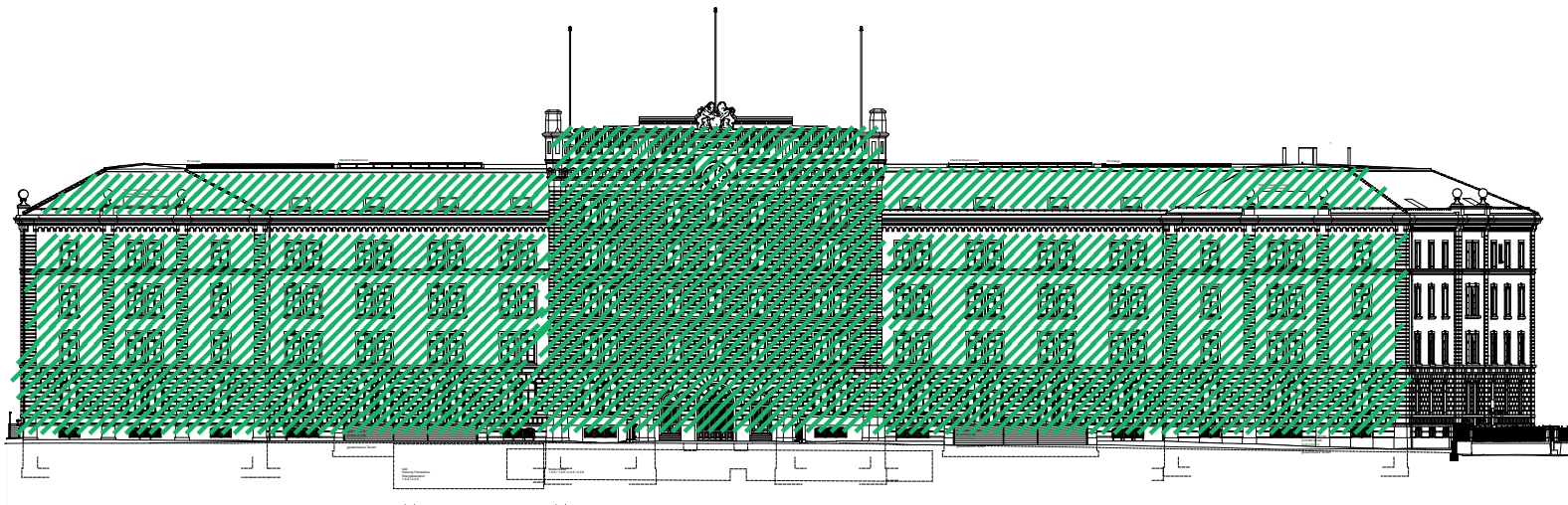
Südwestansicht Hof



Nordwestansicht



Südwestansicht



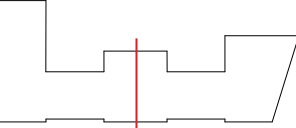
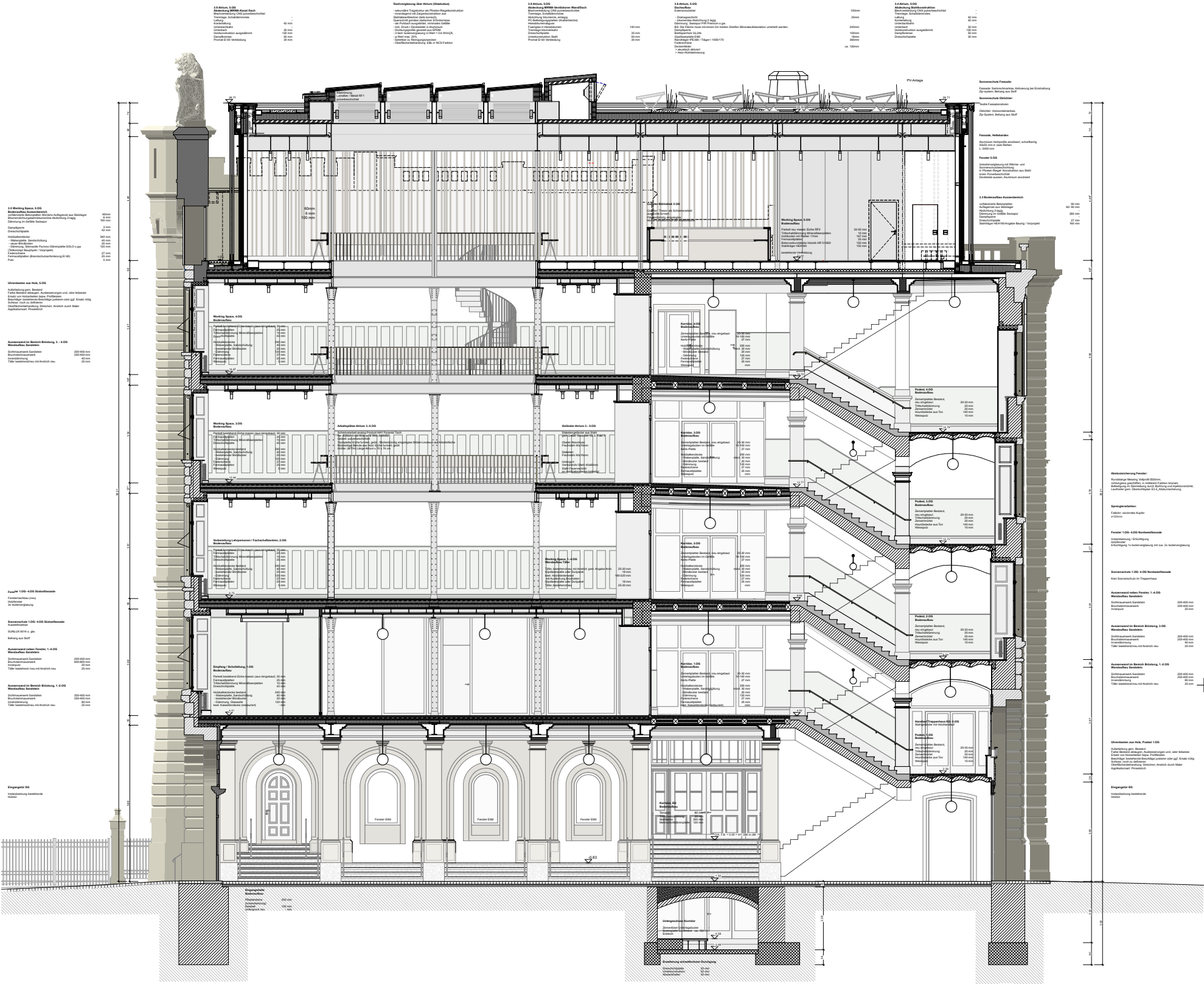
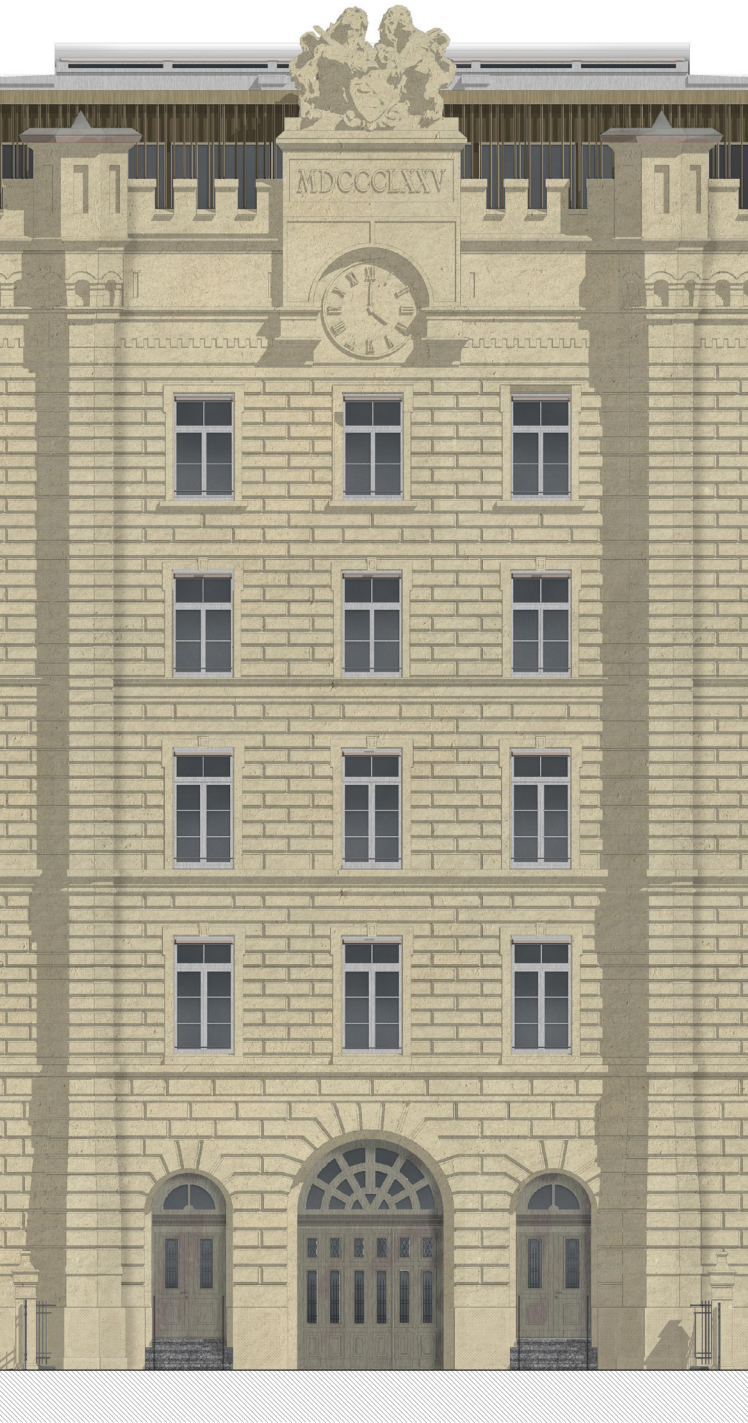
Südostansicht

- Schutzumfang hochgradig* 
- Öffentliche Bereiche 
- Halböffentliche Bereiche 
- Nicht öffentliche Bereiche 
- öffentliche Aussenbereiche 

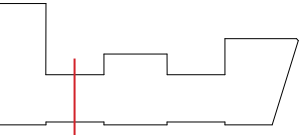
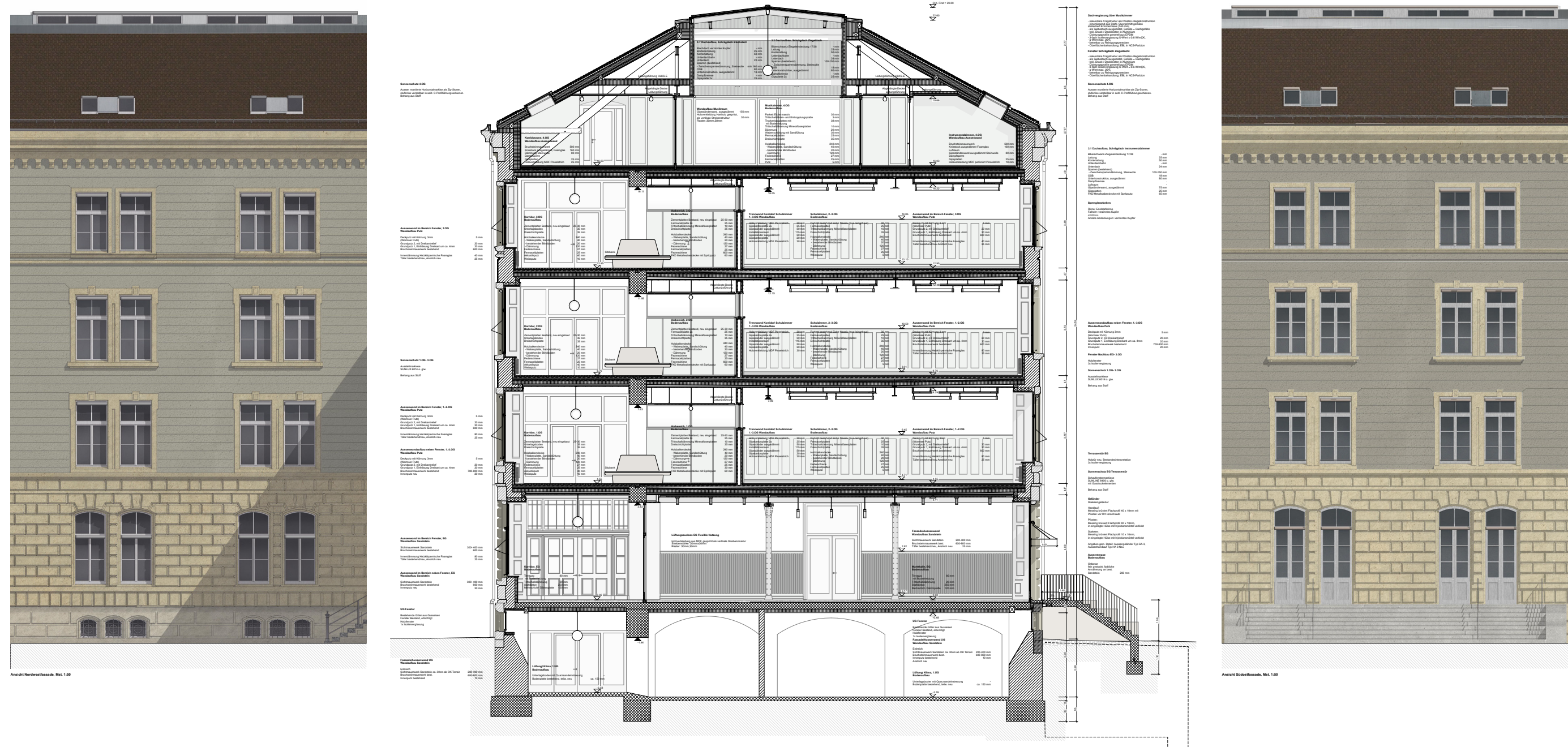
* Prinzipiell ist das gesamte Bauwerk sowie die Gesamtanlage des Kasernenareals als Baudenkmal von nationaler Bedeutung eingestuft. Innerhalb des Gebäudes wurden Bereiche mit hochgradigem Schutzumfang definiert, die nur wenig Spielraum für Interventionen erlauben. Reversibilität muss gegeben sein.

** In den übrigen Bereichen gilt ein mittlerer Schutzumfang, der Interventionen ermöglicht. Keine Einschränkung von Funktion und Nutzung des jeweiligen Bereichs.

Fassadenteilansicht / Fassadenschnitt Trakt 3



Fassadenteilansichten / Fassadenschnitte Trakt 2 / Trakt 4



Farb- und Materialkonzept aussen

Allgemein:

- Farb- und Materialkonzept basiert auf historischem Bestand und wird aus diesem abgeleitet und weiter entwickelt.
- Wenige neue Bauteile wie der Dachaufbau sowie die Geländer der neuen, vorgelagerten Terrassen, sind in Baubronze, bzw. einer IGP-Beschichtung in der Farbe von Baubronze materialisiert. Sie fügen sich durch die Materialtiefe und ihre Dunkelheit ideal in den Bestand und die Dachlandschaft ein, bleiben aber als neue Bauteile erkennbar.
- Die Fassade ist hochgradig geschützt und wird, wo die Funktionalität aufgrund von Schäden nicht mehr gegeben ist, instand gesetzt.

Naturstein:

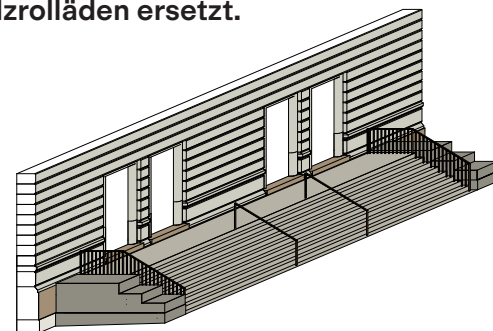
- Der Anschluss zum Terrain wird mit einem relativ schmalen Steinband aus Kalkstein ausgebildet.
- Die eigentliche Sockelausbildung bildet der relativ harte granitische Sandstein, der in der Oberfläche eine Schrägscharrierung aufweist.
- Die Hauptflächen sind aus dem relativ weichen Berner Sandstein gemauert. 1927, zwischen den beiden Weltkriegen erfolgte am Trakt 1 zur Exerzierwiese hin ein Anbau. Dieser ist aus Kunststein gefertigt.
- Der Sandstein ist zT. in schlechtem Zustand und muss sorgfältig instand gesetzt werden.

Aussenputz:

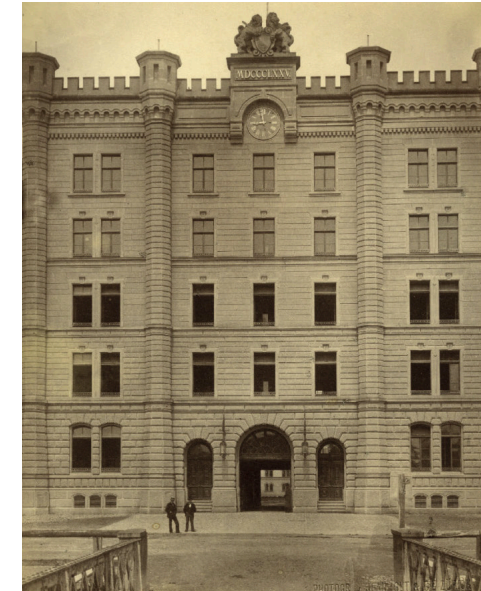
- Der Deckputz muss grösstenteils ergänzt, bzw. ersetzt werden. Der Aussenputz ist ein rauher Kellenwurf, der mit einem Anstrich versehen wird. Bildrecherchen und Sondagen zeigen verschiedene Zeitphasen auf. Es konnten drei farblich in der Helligkeit abgestufte Farbbereiche sondiert werden, die - den denkmalpflegerischen Anforderungen entsprechend - auf die Zeitschicht von 1932 rekonstruiert werden.

Verschattung:

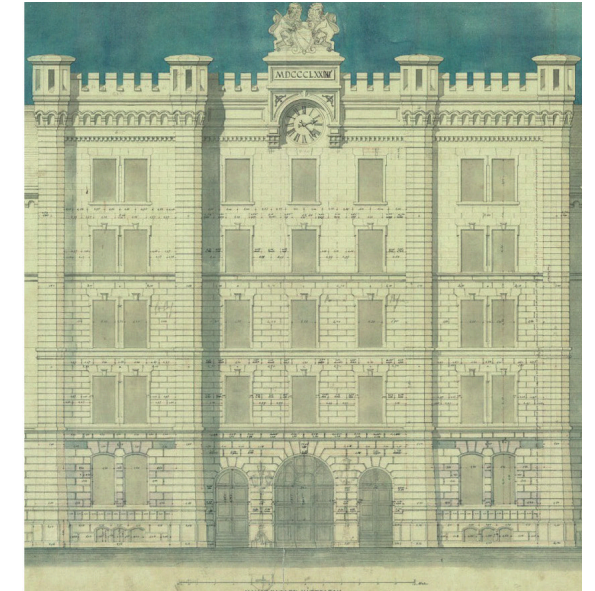
- Das Gebäude erhält Ausstellmarkisen aus Stoff in einem Grauton, die als Rolle offen und sichtbar in die Sturzbereiche der Fenster montiert werden.
- Im Anbau Trakt 1 Nord von 1927 werden die zT. noch bauzeitlichen Holzrolläden durch neue Holzrolläden ersetzt.



Neue Aussentreppenanlagen Trakt 2 und 4



Mittelrisalit, um 1880, Foto: Jean Gut e-pics, BAZ_009376

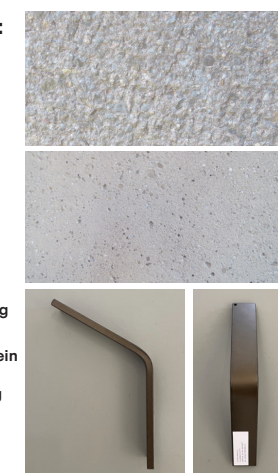


Bauplan, 1874, Architekt Johann Jakob Müller Staatsarchiv Kanton Zürich



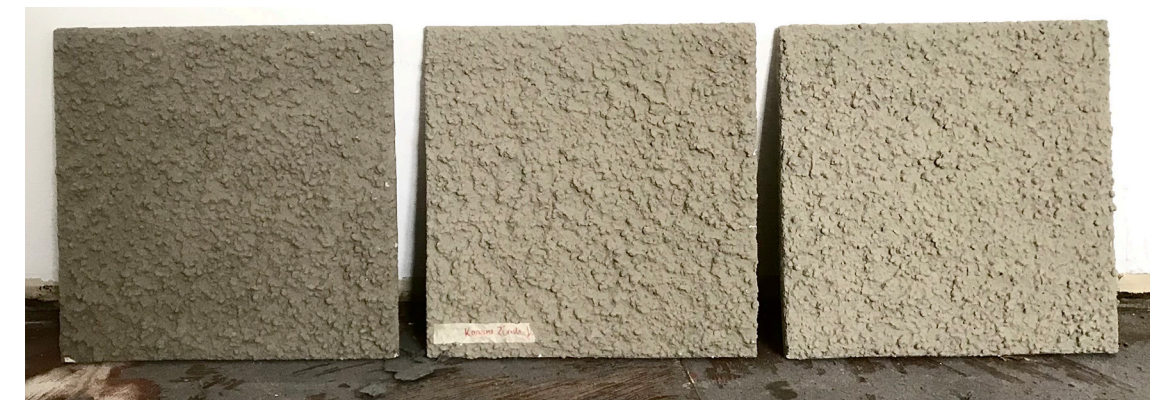
Fassade Naturstein:

- Berner Sandstein Oberfläche: gespitzte Bossierung
- Granitischer Sandstein Oberfläche: schräge Scharrierung
- Kalksteinsockel Oberfläche: glatt



Vorgelagerte Treppenanlagen aus Sichtbeton:

- Beton gestockt > Treppenstufen > Oberfläche in Analogie zu Granitstufen
- Beton sandgestrahlt > Treppenwangen > Oberfläche in Analogie zu geschnittenen Steinquadern
- Stahl pulverbeschichtet Farbe IGB Bellbrunze



Putzflächen: Kellenwurf

Vorbereich / Kasernenstrasse



Exerzierplatz



@ ARGE spillmann echsle Takt

Kunst und Bau, Interventionsperimeter
ARGE spillmann echsle / Takt